

Bericht über das Geschäftsjahr 2015 >

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe

Fassung ohne Lagebericht

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe Bericht über das Geschäftsjahr 2015

Der Lagebericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst und im Integrierten Bericht 2015 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG für das Geschäftsjahr 2015 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Bericht über das Geschäftsjahr 2015 steht auch im Internet unter www.enbw.com als Download zur Verfügung.

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Bilanz zum 31. Dezember 2015

in Mio. €	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	1.116,6	1.225,0
Sachanlagen	(2)	1.543,9	1.855,7
Finanzanlagen	(3)	20.803,9	20.745,0
		23.464,4	23.825,7
Umlaufvermögen			
Vorräte	(4)	601,2	834,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	3.474,3	3.651,4
Wertpapiere	(6)	1.224,4	921,8
Flüssige Mittel	(7)	2.318,3	1.850,3
		7.618,2	7.257,5
Rechnungsabgrenzungsposten	(8)	192,4	193,2
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(9)	85,4	35,1
		31.360,4	31.311,5
PASSIVA			
Eigenkapital	(10)		
Gezeichnetes Kapital		708,1	708,1
Eigene Anteile		-14,7	-14,7
Ausgegebenes Kapital		(693,4)	(693,4)
Kapitalrücklage		776,0	776,0
Gewinnrücklagen		1.161,5	1.161,5
Bilanzgewinn		317,4	849,5
		2.948,3	3.480,4
Sonderposten	(11)	22,3	8,8
Rückstellungen	(12)	14.175,2	13.097,6
Verbindlichkeiten	(13)	13.945,6	14.275,6
Rechnungsabgrenzungsposten	(14)	269,0	449,1
		31.360,4	31.311,5

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015

in Mio. €	Anhang	2015	2014
Umsatzerlöse	(15)	20.069,0	24.106,6
Bestandsveränderungen		-4,3	0,4
Andere aktivierte Eigenleistungen		5,4	3,3
Sonstige betriebliche Erträge	(16)	1.030,7	719,9
Materialaufwand	(17)	-19.239,0	-23.323,4
Personalaufwand	(18)	-533,9	-483,7
Abschreibungen	(19)	-502,3	-712,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	-793,6	-624,2
Erträge aus Beteiligungen	(21)	337,4	213,9
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		485,8	528,7
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(22)	626,9	138,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(23)	168,2	149,6
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(24)	-486,6	-280,6
Aufwendungen aus Verlustübernahmen		-86,0	-163,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(25)	-1.725,5	-1.277,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-647,8	-1.005,4
Außerordentliche Erträge	(26)	0,2	2.237,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(27)	306,8	31,5
Sonstige Steuern	(28)	-4,4	-13,9
Jahresfehlbetrag / -überschuss	(29)	-345,2	1.249,4
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		662,6	0,1
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen		0,0	-400,0
Bilanzgewinn		317,4	849,5

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Entwicklung des Anlagevermögens 2015

in Mio. €	Stand am 1.1.2015	Zugänge	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
			Um- gliederung Um- buchung	Abgänge	Stand am 31.12.2015
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software selbst erstellt	0,5	0,9	1,1	0,0	2,5
Entgeltl. erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	1.127,5	20,6	10,7	1,1	1.157,7
Geschäfts- oder Firmenwert	230,1	0,0	0,0	0,0	230,1
Geleistete Anzahlungen	13,3	1,3	-11,8	0,1	2,7
	1.371,4	22,8	0,0	1,2	1.393,0
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	714,9	0,5	0,1	6,0	709,5
Technische Anlagen und Maschinen	1.422,3	48,3	11,3	29,1	1.452,8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	278,2	17,8	0,2	0,6	295,6
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25,1	9,4	-11,6	0,2	22,7
	2.440,5	76,0	0,0	35,9	2.480,6
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.379,5	314,2	7,0	43,1	12.657,6
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.671,7	4,0	0,1	159,2	1.516,6
Beteiligungen	3.163,8	161,1	-7,1	90,0	3.227,8
Ausleihungen an Beteiligungen	10,6	4,0	0,0	0,7	13,9
Wertpapiere des Anlagevermögens	4.782,4	190,2	0,0	129,4	4.843,2
Sonstige Ausleihungen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
	22.008,1	673,5	0,0	422,4	22.259,2
	25.820,0	772,3	0,0	459,5	26.132,8

	Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Stand am 1.1.2015	Abschreibung	Abgänge	Zuschreibung Aufzinsung	Stand am 31.12.2015	Stand am 31.12.2015	Stand am 31.12.2014
	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	2,2	0,5
	100,4	84,8	1,1	0,0	184,1	973,6	1.027,1
	46,0	46,0	0,0	0,0	92,0	138,1	184,1
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7	13,3
	146,4	131,1	1,1	0,0	276,4	1.116,6	1.225,0
	111,0	67,3	3,6	0,0	174,7	534,8	603,9
	407,0	251,6	15,2	0,0	643,4	809,4	1.015,3
	66,8	52,3	0,5	0,0	118,6	177,0	211,4
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	22,7	25,1
	584,8	371,2	19,3	0,0	936,7	1.543,9	1.855,7
	398,2	390,0	0,0	234,4	561,5	12.096,1	11.981,3
	0,4	0,0	0,0	0,4	0,0	1.516,6	1.671,3
	863,6	94,8	57,8	0,0	892,9	2.334,9	2.300,2
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,9	10,6
	0,9	0,0	0,0	0,0	0,9	4.842,3	4.781,5
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
	1.263,1	484,8	57,8	234,8	1.455,3	20.803,9	20.745,0
	1.994,3	987,1	78,2	234,8	2.668,4	23.464,4	23.825,7

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Anhang 2015

Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluss der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW AG) ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die zur übersichtlicheren Darstellung in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt, die Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Der Konzernabschluss der EnBW AG wird entsprechend § 315a Abs. 1 HGB zu den am Bilanzstichtag verpflichtend in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt.

Bilanzierung und Bewertung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer zwischen 3 und 42 Jahren um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, grundsätzlich über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Die Herstellungskosten enthalten alle aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile, Zinsen für Fremdkapital sind nicht einbezogen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben. Die Herstellungskosten für selbst erstellte Anlagen enthalten alle aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile. Zinsen für Fremdkapital sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die Sachanlagen werden nach der Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer unter Orientierung an den amtlichen AfA-Tabellen abgeschrieben. Für die bis zum Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Jahr 2010 zugegangenen Anlagegüter werden die im jeweiligen Zugangsjahr geltenden Vorschriften fortgeführt. Bis einschließlich 2009 wurde auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben, seit dem Jahr 2010 wird ein linear verlaufender Werteverzehr zu Grunde gelegt. Bewegliche Vermögensgegenstände werden mit Ausnahme der Zugänge in den Jahren 2006, 2007 und 2009 nach der linearen Methode abgeschrieben. Soweit steuerlich zulässig, wurde in den Jahren 2006, 2007 sowie 2009 für bewegliche Vermögensgegenstände die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Im Zugangsjahr erfolgen die Abschreibungen zeitanteilig (pro rata temporis). Grundsätzlich werden als Nutzungsdauern in der Position Grundstücke und Bauten 12-50 Jahre, bei Erzeugungsanlagen 15-60 Jahre und bei Verteilungsanlagen 10-35 Jahre verwendet. Für im Rahmen von Verschmelzungen erworbene Vermögensgegenstände werden die bisherigen Restnutzungsdauern fortgeführt.

Für geringwertige Anlagegüter im Sinne von § 6 Abs. 2a EStG wird aufgrund der untergeordneten Bedeutung aus Vereinfachungsgründen ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel ergebniswirksam aufgelöst.

Sowohl für immaterielle Vermögensgegenstände als auch für Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen, soweit handelsrechtlich geboten, vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen, sobald die Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen entfallen sind.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Marktüblich verzinsten Ausleihungen sind mit dem Nominalwert bilanziert, unverzinsliche oder niedrig verzinsten Ausleihungen sind mit dem Barwert angesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Vorräte, die nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen sind, werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder niedrigeren Tagespreisen bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Unentgeltliche zugeteilte CO₂-Zertifikate werden mit 0€ bilanziert. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Bei Brennelementen sind der abbrandbedingte Verbrauch und die Wertminderung für die Mindestreaktivitätsmenge berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen, die einer Einzelbewertung unterliegen oder für Verluste, die aus einer Bewertungseinheit resultieren, sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Erlösabgrenzungen enthalten, die durch ein Hochrechnungsverfahren ermittelt werden. Dieses berücksichtigt abhängig vom Kundensegment die Verbrauchswerte der Vergangenheit, die historischen Temperaturverläufe, die individuellen Lastprofile sowie das Verbrauchs- und Produktionsverhalten des Vorjahres.

Langfristige Aktiva in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Erwerbs oder mit dem ungünstigeren Stichtagskurs, kurzfristige mit dem Stichtagskurs bewertet.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise niedrigeren Marktwerten angesetzt.

Aktiverte Disagien werden über die Laufzeit der Darlehensverträge planmäßig jährlich aufgelöst.

Ein Bilanzausweis aktiver latenter Steuern erfolgt nicht, da insgesamt ein Überhang aktiver Latenzen über die passiven Latenzen besteht. Vom Ansatzwahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Aktive Latenzen resultieren insbesondere aus steuerlichen Verlustvorträgen, Bewertungsunterschieden bei Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, aus der Bilanzierung von Drohverlustrückstellungen sowie aus sonstigen Personalarückstellungen. Passive Latenzen betreffen hauptsächlich latente Steuern auf Bewertungsunterschiede in den immateriellen Vermögensgegenständen, steuerlichen Sonderposten und aus der steuerlichen Nutzung degressiver Abschreibungen. Bei der Ermittlung latenter Steuern wird ein Ertragsteuersatz in Höhe von 29% angewandt. Dieser beinhaltet Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag mit 15,8% und Gewerbesteuer mit 13,2%. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurden neben der EnBW AG auch deren Organ- und Personengesellschaften einbezogen. Die latenten Steuern aus Personengesellschaften wurden lediglich mit dem Steuersatz für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag ermittelt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge oder steuerlicher Zinsvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden für den Organkreis insgesamt auf Ebene der EnBW AG verrechnet. Soweit sich ein aktiver Überhang latenter Steuern ergibt, unterbleibt die Aktivierung.

Soweit bei der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach §246 Abs.2 Satz 2 HGB die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nicht aufgrund eines aktiven Markts bestimmt werden kann, erfolgt die Ermittlung anhand eines Unternehmensbewertungsmodells unter Zugrundelegung von Cashflow-Planungen, die auf den vom Management der Gesellschaft genehmigten und zum Zeitpunkt der Durchführung der Bewertung gültigen Mittel- und Langfristplanungen basieren. Die Planungen beruhen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie auf Einschätzungen über die künftige Marktentwicklung. Wesentliche Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts basiert, umfassen die Prognose über künftige Strompreise, Rohstoffpreise, unternehmensbezogene Investitionstätigkeiten, regulatorische Rahmenbedingungen sowie über Wachstums- und Diskontierungszinssätze.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt. Eigene Anteile werden mit dem Nennbetrag offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die noch nicht ertragswirksam gewordenen Baukostenzuschüsse (BKZ) wurden überwiegend von Kunden für Investitionen im Fernwärmebereich gezahlt. Die Auflösung der vereinnahmten Baukostenzuschüsse erfolgt linear und wird den sonstigen betrieblichen Erträgen zugerechnet. Der Auflösungszeitraum entspricht der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der „Richttafeln 2005G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die EnBW AG macht von dem Wahlrecht gemäß Artikel 75 Abs. 7 des Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch Gebrauch, die mit Wirkung ab dem 17. März 2016 in Kraft getretenen geänderten Vorschriften zur Abzinsung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen gemäß § 253 HGB bereits für das Geschäftsjahr 2015 anzuwenden. Demnach wurden die Rückstellungen zum Barwert mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren von 4,3% (Vorjahr: 4,5%) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet.

Des Weiteren wurden folgende Prämissen berücksichtigt (Durchschnittswerte):

Gehaltssteigerungen einschließlich Karrieretrends	2,6 %
Inflationsraten	1,9 %
Rentensteigerungen	1,9 %
Fluktuation	2,0 %

Zur Absicherung von Ansprüchen aus Pensionszusagen wurden Beteiligungen im sogenannten Contractual Trust Arrangement (CTA) auf einen Treuhänder (EnBW Trust e.V.) übertragen. Gemäß § 246 Abs.2 Satz 2 HGB werden die Rückstellungen für Pensionen mit dem entsprechenden Deckungsvermögen verrechnet. Das verrechnete Deckungsvermögen wird nach § 253 Abs.1 Satz 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. In Fällen, in denen keine Marktpreisnotierung auf aktiven Märkten vorliegt, wird der beizulegende Zeitwert mit Hilfe der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Entsteht durch die Verrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag, so wird dieser als gesonderter Posten ausgewiesen (§ 266 Abs.2 Buchstabe E HGB). Gemäß § 246 Abs.2 Satz 2 HGB werden auch die Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen innerhalb des Finanzergebnisses verrechnet. Übersteigt der Zeitwert des Deckungsvermögens die historischen Anschaffungskosten, unterliegt dieser Teil gemäß § 268 Abs.8 HGB der Ausschüttungssperre.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (das heißt einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Soweit die zugrunde liegende Verpflichtung einen Zinsanteil enthält, wurde die Rückstellung zum Barwert mit einem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wurde. Die ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen für Altersteilzeit und Langzeitarbeitszeitkonten dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs.2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Sofern sich aus der Verrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag ergab, wurde dieser unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögens-

verrechnung ausgewiesen. Die Aufstockungsbeträge bei den Altersteilzeitrückstellungen besitzen Abfindungscharakter und werden entsprechend im Zeitpunkt der Entstehung sofort in voller Höhe aufwandswirksam passiviert und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Rückstellungsansätze für Entsorgung und Stilllegung im Kernenergiebereich werden auf der Basis externer Fachgutachten, anhand vertraglicher Regelungen und eigener Erwartungen ermittelt. Für die Abzinsung wurden durchschnittliche Marktzinssätze der Deutschen Bundesbank in Abhängigkeit der angenommenen Restlaufzeiten verwendet, die zum Bilanzstichtag zwischen 2,02% und 4,0% lagen. Da von der Deutschen Bundesbank nur durchschnittliche Marktzinssätze für Restlaufzeiten bis zu 50 Jahren bekannt gegeben werden, wird für die Restlaufzeiten größer 50 Jahre der durchschnittliche Marktzinssatz für eine 50-jährige Restlaufzeit zu Grunde gelegt. Des Weiteren wurde eine Preissteigerungsrate von 3,5% berücksichtigt, die im Wesentlichen aus den gutachterlichen Daten der Siempelkamp NIS Ingenieurgesellschaft mbH (NIS) und der GNS Gesellschaft für Nuklear-Service mbH (GNS) abgeleitet wurde. Für die Entsorgung der Brennelemente sind die Kosten der direkten Endlagerung entsprechend der vertraglichen Verhältnisse zugrunde gelegt. Die Endlagerkosten sowie die Kosten der zentralen Zwischenlagerung werden nach dem branchenüblichen Scheibenmodell berechnet. Bei der Bildung der Rückstellung für Entsorgung und Wiederaufarbeitung wird der Anspruch gemäß §9 der Endlagervorausleistungsverordnung kostenmindernd berücksichtigt. Die Ermittlung der Stilllegungskosten basiert auf dem Szenario der unmittelbaren Beseitigung. Von den Rückstellungen für die Entsorgung im Kernenergiebereich sind die dafür geleisteten Anzahlungen offen abgesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung oder mit dem ungünstigeren Stichtagskurs, kurzfristige mit dem Stichtagskurs bewertet.

Zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken werden Bewertungseinheiten gemäß §254 HGB gebildet. Dabei kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die "Einfrierungsmethode", bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die "Durchbuchungsmethode", wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die „Einfrierungsmethode“ angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Kundenstämme, Strombezugsrechte und einen Firmenwert.

(2) Sachanlagen

In den Sachanlagen sind im Wesentlichen mit 534,8 Mio.€ Grundstücke und Bauten und mit 809,4 Mio.€ Technische Anlagen und Maschinen enthalten.

(3) Finanzanlagen

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Zuzahlungen in die Kapitalrücklage bei der EnBW Offshore 2 GmbH (EOS2). Abschreibungen betreffen im Wesentlichen die EnBW Kraftwerk Lippendorf Beteiligungsgesellschaft mbH (EnKL), die Stadtwerke Düsseldorf AG (SWD), die Sales & Solutions GmbH (SSG) und die EnBW Holding A.S. (EnBW A.S.). Zuschreibungen ergaben sich im Wesentlichen bei der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH und der EOS2.

Wesentliche Veränderungen bei den Beteiligungen betreffen Zugänge bei Finanzbeteiligungen und Abschreibungen auf die EWE Aktiengesellschaft (EWE).

In den Veränderungen bei den Wertpapieren des Anlagevermögens sind Zugänge bei Fonds in Höhe von 50,0 Mio.€ enthalten. In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind Anteile an Investmentvermögen von mehr als 10% enthalten. Es handelt sich hierbei um zwei Mischfonds mit dem Anlageschwerpunkt Euroländer, die im Wesentlichen direkt oder indirekt in festverzinsliche Wertpapiere und Aktien investieren. Der Marktwert der Anteile zum Abschlussstichtag beträgt 4.218,6 Mio.€, der Buchwert 3.846,0 Mio.€. Somit beträgt die Differenz zwischen Marktwert und Buchwert 372,6 Mio.€. Im Geschäftsjahr wurden Ausschüttungen in Höhe von 528,4 Mio.€ vereinnahmt. Es besteht eine Beschränkung in der Möglichkeit der täglichen Veräußerung gemäß § 98 Abs. 2 Kapitalanlagegesetzbuch.

(4) Vorräte

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	472,5	657,2
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	4,1	8,4
Fertige Erzeugnisse und Waren	124,3	167,8
Geleistete Anzahlungen	0,3	0,6
Summe	601,2	834,0

In den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (RHB) sind zum Bilanzstichtag Kernbrennelemente in Höhe von 235,2 Mio.€ (Vorjahr: 261,0 Mio.€), Kohle in Höhe von 83,0 Mio.€ (Vorjahr: 99,0 Mio.€), CO₂-Zertifikate in Höhe von 0,4 Mio.€ (Vorjahr: 125,1 Mio.€) sowie sonstige RHB in Höhe von 153,9 Mio.€ (Vorjahr: 172,1 Mio.€) enthalten.

In den fertigen Erzeugnissen und Waren ist im Wesentlichen gespeichertes Gas in Höhe von 122,8 Mio.€ (Vorjahr: 107,8 Mio.€) enthalten.

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	31.12.2015	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2014	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.326,8	0,1	1.709,2	0,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	937,2	0,0	856,9	0,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33,8	0,1	29,0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.176,5	12,8	1.056,3	14,7
Summe	3.474,3	13,0	3.651,4	14,7

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen und Verbrauchsabgrenzungen für noch nicht in Rechnung gestellte Strom- und Gaslieferungen. Von den Forderungen sind erhaltene Anzahlungen abgesetzt.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich überwiegend um Forderungen aus konzerninternem Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sowie aus Ansprüchen aus Ergebnisabführungsverträgen und kurzfristigen Darlehen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche in Höhe von 407,3 Mio.€ (Vorjahr: 332,6 Mio.€), geleistete bare Sicherheiten in Höhe von 116,3 Mio.€ (Vorjahr: 285,0 Mio.€), Variation Margins in Höhe von 307,8 Mio.€ (Vorjahr: 266,5 Mio.€) sowie Zinsforderungen in Höhe von 90,1 Mio.€ (Vorjahr: 47,9 Mio.€).

(6) Wertpapiere

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2014
variabel verzinsliche Wertpapiere	542,2	577,7
festverzinsliche Wertpapiere	306,1	207,5
Geldmarktfonds	376,1	136,6
Summe	1.224,4	921,8

Von den variabel verzinslichen Wertpapieren sind 150,0 Mio.€ (Vorjahr: 165,0 Mio.€) als Sicherheiten für die Börsengeschäfte an der EEX und ICE hinterlegt.

(7) Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich hauptsächlich um Guthaben bei Kreditinstituten, die überwiegend als Termingelder angelegt sind.

(8) Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten sind hauptsächlich Ergebnisbestandteile aus EEX-Futures in Höhe von 133,4 Mio.€ (Vorjahr: 88,1 Mio.€), aus dem „Rollen“ von Emissionsrechten in Höhe von 16,8 Mio.€ (Vorjahr: 56,3 Mio.€), Disagien aus Darlehen eines verbundenen Unternehmens in Höhe von 18,9 Mio.€ (Vorjahr: 21,4 Mio.€) sowie ein Disagio aus einer Anleihe in Höhe von 5,7 Mio.€ (Vorjahr: 6,8 Mio.€) enthalten.

Für den Einsatz der Kraftwerke in den Jahren 2016 bis 2018 wurden Emissionsrechte mit Lieferung 2015 in Emissionsrechte mit Lieferung 2016 und später „gerollt“. Für die daraus entstandenen Ergebnisbestandteile wurde in 2015 ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 0,1 Mio.€ gebildet.

(9) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag ergibt sich gem. §246 Abs.2 S.2 HGB aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen mit den Rückstellungen für Langzeitarbeitszeitkonten und den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Langzeitarbeitszeitkonten		
in Mio. €	31.12.2015	31.12.2014
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	-2,2	-2,3
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	2,5	2,8
Saldo aus der Vermögensverrechnung	0,3	0,5
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	2,5	2,8
Verrechnete Aufwendungen	0,3	0,2
Verrechnete Erträge	0,2	0,1

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2014
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	-794,5	-847,6
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	879,6	882,2
Saldo aus der Vermögensverrechnung	85,1	34,6
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	937,7	941,3
Verrechnete Aufwendungen	52,9	137,4
Verrechnete Erträge	42,4	107,2

(10) Eigenkapital

	Anteile	in €	in %
Gezeichnetes Kapital	276.604.704	708.108.042,24	100,0
Eigene Anteile	5.749.677	14.719.173,12	2,1
Ausgegebenes Kapital	270.855.027	693.388.869,12	97,9

Das gezeichnete Kapital der EnBW AG beträgt zum 31. Dezember 2015 708.108.042,24€ und ist in 276.604.704 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stückaktien sind mit jeweils 2,56€/Stück am gezeichneten Kapital beteiligt.

Die eigenen Anteile waren aufgrund früherer Ermächtigungen nach §71 Abs.1 Nr.8 AktG erworben worden. Aus diesen eigenen Anteilen stehen der Gesellschaft keine Rechte zu; sie sind insbesondere nicht dividendenberechtigt.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. April 2012 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25. April 2017 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien einmal oder mehrmals um bis zu 31.907.829,76€ gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012).

Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2014
Gesetzliche Rücklage	41,8	41,8
Rücklage für eigene Anteile	14,7	14,7
Andere Gewinnrücklagen	1.105,0	1.105,0
Summe	1.161,5	1.161,5

Vom Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 849,5 Mio.€ (Vorjahr: 187,0 Mio.€) wurden 186,9 Mio.€ (Vorjahr: 186,9 Mio.€) als Dividende ausgeschüttet und 662,6 Mio.€ (Vorjahr: 0,1 Mio.€) auf neue Rechnung vorgetragen.

Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB:

Der ausschüttungsgespernte Betrag in Höhe von 386,5 Mio.€ (Vorjahr: 109,1 Mio.€) ergibt sich aus der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 2,2 Mio.€ (Vorjahr: 0,5 Mio.€) sowie aus der Bewertung des Deckungsvermögens für Rückstellungen aus Pensionen zum die Anschaffungskosten übersteigenden beizulegenden Zeitwert in Höhe von 109,0 Mio.€ (Vorjahr: 108,6 Mio.€). Des Weiteren ist der Unterschiedsbetrag in Höhe von 275,3 Mio.€ zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einem 7- bzw. 10-Jahresdurchschnittszins ausschüttungsgespernt. Der Bilanzgewinn kann in voller Höhe ausgeschüttet werden, da der gesperrte Betrag durch die frei verfügbaren Rücklagen gedeckt ist.

(11) Sonderposten

Der Sonderposten enthält überwiegend noch nicht ertragswirksam gewordene Baukostenzuschüsse von Kunden für Investitionen im Fernwärmebereich sowie staatliche Entwicklungskostenzuschüsse.

(12) Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2014
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.709,6	3.549,6
Steuerrückstellungen	295,1	416,6
Sonstige Rückstellungen	10.170,5	9.131,4
Summe	14.175,2	13.097,6

Durch vertragliche Vereinbarung hat die EnBW AG im Innenverhältnis verschiedene Tochtergesellschaften von den Verpflichtungen aus der Zusage betrieblicher Altersversorgung und sonstiger Betriebsvereinbarungen freigestellt und bilanziert demzufolge Rückstellungen für diese Verpflichtungen einschließlich des Sicherungsvermögens für Wertguthaben aus Altersteilzeit. Im Außenverhältnis wurde ein entsprechender Schuldbeitritt vereinbart. Die Tochtergesellschaften leisten einen entsprechenden Aufwandsersatz. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß den bestehenden Versorgungszusagen für Anwartschaften und laufende Leistungen für die berechtigten aktiven und ehemaligen Mitarbeiter sowie deren Hinterbliebenen gebildet.

Die Steuerrückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für steuerliche Betriebsprüfungsrisiken in Höhe von 69,5 Mio. € (Vorjahr: 321,4 Mio. €) sowie Rückstellungen für Körperschaftsteuer in Höhe von 109,4 Mio. € (Vorjahr: 8,7 Mio. €) und Gewerbesteuer in Höhe von 103,7 Mio. € (Vorjahr: 67,1 Mio. €).

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen im Kernenergiebereich in Höhe von 7.600,0 Mio. € (Vorjahr: 6.668,6 Mio. €) abzüglich der hierfür geleisteten Anzahlungen in Höhe von 447,3 Mio. € (Vorjahr: 430,5 Mio. €) ausgewiesen. Die Rückstellungen im Kernenergiebereich werden auf der Basis öffentlich-rechtlicher Verpflichtungen und Auflagen in den Betriebsgenehmigungen gebildet. Insoweit in Erfüllung dieser öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen noch keine zivilrechtlichen Verträge zum Bilanzstichtag abgeschlossen waren, erfolgte die Bewertung der Rückstellungen auf der Basis externer Gutachten und Kostenschätzungen in Höhe von 4.706,2 Mio. € (Vorjahr: 4.511,0 Mio. €). Daneben sind vertragliche nukleare Verpflichtungen in Höhe von 2.422,9 Mio. € (Vorjahr: 1.703,6 Mio. €) sowie sonstige konventionelle und faktische Verpflichtungen aus dem Kernenergiebereich in Höhe von 23,7 Mio. € (Vorjahr: 23,5 Mio. €) enthalten.

Weitere wesentliche Rückstellungen wurden für ausstehende Rechnungen in Höhe von 1.373,0 Mio. € (Vorjahr: 1.726,2 Mio. €), für drohende Verluste in Höhe von 926,4 Mio. € (Vorjahr: 602,2 Mio. €) und für Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich in Höhe von 241,0 Mio. € (Vorjahr: 268,0 Mio. €) gebildet.

Altersteilzeitverpflichtungen

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2014
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	-132,2	-141,3
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	60,2	69,4
Saldo aus der Vermögensverrechnung	-72,0	-71,9
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	60,2	69,4
Verrechnete Aufwendungen	5,7	5,8
Verrechnete Erträge	1,6	1,8

(13) Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12. 2015	davon Restlaufzeit		31.12. 2014	davon Restlaufzeit	
		bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre		bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre
Anleihen	2.000,0	0,0	1.000,0	2.000,0	0,0	1.000,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	952,7	73,2	597,7	1.108,6	158,6	668,2
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	41,0	5,2	16,6	47,7	9,6	19,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	138,2	138,2	0,0	129,2	129,2	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.883,2	5.794,7	2.423,3	9.973,3	5.394,0	3.248,6
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	63,1	63,1	0,0	62,4	62,4	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	867,4	740,4	58,6	954,4	852,4	32,5
davon aus Steuern	(25,6)			(25,0)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(14,6)			(8,7)		
Summe	13.945,6	6.814,8	4.096,2	14.275,6	6.606,2	4.968,6

Bei den Anleihen handelt es sich um zwei Hybridanleihen. Die Anleihe mit einem Gesamtvolumen von 1 Mrd. € und einer Laufzeit bis 2. April 2072 ist mit Rückzahlungsrechten für die EnBW AG alle fünf Jahre, erstmalig zum 2. April 2017 ausgestattet. Die Anleihe ist zunächst mit einem fixen Kupon von 7,375 % p.a. ausgestattet, der, beginnend mit dem 2. April 2017, alle fünf Jahre an den dann gültigen 5-Jahres-Midswap-Satz von 2,338 % zuzüglich der bei Emission festgelegten Risikoprämie angepasst wird. Im Jahr 2022 wird der Kupon zusätzlich um 0,25 Prozentpunkte p.a. und im Jahr 2037 um weitere 0,75 Prozentpunkte p.a. (insgesamt 1,0 Prozentpunkte) erhöht. Die weitere Anleihe mit einem Volumen von ebenfalls 1 Mrd. € hat eine Laufzeit bis 2. April 2076 und ist mit Rückzahlungsrechten für die EnBW AG alle fünf Jahre, erstmalig am 2. April 2021, ausgestattet. Die Anleihe ist zunächst mit einem fixen Kupon von 3,625 % p.a. ausgestattet, der, beginnend mit dem 2. April 2021, alle fünf Jahre an den dann gültigen 5-Jahres-Midswap-Satz von 2,338 % zuzüglich der bei Emission festgelegten Risikoprämie angepasst wird. Im Jahr 2026 wird der Kupon zusätzlich um 0,25 Prozentpunkte p.a. und im Jahr 2041 um weitere 0,75 Prozentpunkte p.a. (insgesamt 1,0 Prozentpunkte) erhöht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen im Wesentlichen ein langfristiges bilaterales Bankdarlehen in Höhe von 450,0 Mio. € (Vorjahr: 475,0 Mio. €) für den Bau des Steinkohlekraftwerks RDK 8 in Karlsruhe sowie ein langfristiges bilaterales Bankdarlehen in Höhe von 500,0 Mio. € (Vorjahr: 500,0 Mio. €) für den Bau des Offshore-Windparks Baltic 2.

Zum Bilanzstichtag verfügte die EnBW AG über ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 1.743,0 Mio. € (Vorjahr: 1.652,0 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und betreffen hauptsächlich Strom- und Gaslieferungen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 9.883,2 Mio.€ (Vorjahr: 9.973,3 Mio.€) handelt es sich überwiegend um Verbindlichkeiten aus konzerninternem Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sowie um Darlehensbeziehungen.

Wesentliche Posten der sonstigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sind erhaltene Sicherheiten für Variation Margins und OTC-Geschäfte in Höhe von 471,6 Mio.€ (Vorjahr: 549,0 Mio.€), Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von 140,6 Mio.€ (Vorjahr: 140,6 Mio.€) sowie Zinsabgrenzung für Anleihen in Höhe von 82,6 Mio.€ (Vorjahr: 84,1 Mio.€).

(14) Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen abgegrenzte Ergebnisbestandteile aus EEX-Futures in Höhe von 113,4 Mio.€ (Vorjahr: 286,3 Mio.€), Vorauszahlungen aus Stromlieferverträgen in Höhe von 37,5 Mio.€ (Vorjahr: 38,9 Mio.€) sowie eine Einmalzahlung aus einem Entsorgungsvertrag in Höhe von 48,6 Mio.€ (Vorjahr: 54,0 Mio.€).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(15) Umsatzerlöse

in Mio. €	2015	2014
Strom	11.200,9	13.574,5
abzgl. Stromsteuer	-155,0	-155,1
Strom (ohne Stromsteuer)	11.045,9	13.419,4
Gas	8.046,8	9.893,0
abzgl. Erdgassteuer	-19,8	-19,4
Gas (ohne Erdgassteuer)	8.027,0	9.873,6
Dienstleistungen	145,5	180,5
Fernwärme	125,1	120,6
Sonstige Umsatzerlöse	725,5	512,5
Summe	20.069,0	24.106,6

Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von 205,8 Mio.€ (Vorjahr: 150,0 Mio.€).

(16) Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	2015	2014
Erträge aus Konzernverrechnung	391,8	340,8
Erträge aus Zuschreibungen	234,4	25,7
Erträge aus Währungsumrechnung	164,5	86,5
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	82,8	171,5
Erträge aus Anlageabgängen	8,6	20,4
Übrige Erträge	148,6	75,0
Summe	1.030,7	719,9

Die Erträge aus Konzernverrechnung entfallen im Wesentlichen auf Dienstleistungen an Tochtergesellschaften.

Die übrigen Erträge beinhalten Ausgleichszahlungen für vorzeitig gekündigte Strombezugsverträge in Höhe von 69,9 Mio.€.

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 106,1 Mio.€ (Vorjahr: 271,8 Mio.€) periodenfremd.

(17) Materialaufwand

in Mio. €	2015	2014
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
Strombezug	8.610,6	10.538,5
Gasbezug	7.879,2	9.787,4
Kohle und Öl	528,2	798,9
Sonstige Aufwendungen	667,3	536,0
	17.685,3	21.660,8
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.553,7	1.662,6
Summe	19.239,0	23.323,4

Im Strombezug sind Zuführungen zu Drehverlustrückstellungen in Höhe von 291,9 Mio. € (Vorjahr: 156,4 Mio. €) enthalten. In den sonstigen Aufwendungen sind Kosten der Kernkraftwerke für Stilllegung und Entsorgung in Höhe von 82,0 Mio. € (Vorjahr: 157,5 Mio. €) enthalten.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für Netznutzung in Höhe von 882,0 Mio. € (Vorjahr: 842,5 Mio. €), für Betriebsführung in Höhe von 462,8 Mio. € (Vorjahr: 581,9 Mio. €), Instandhaltung und Reparaturen in Höhe von 99,7 Mio. € (Vorjahr: 126,0 Mio. €) sowie Konzessionsabgaben in Höhe von 83,2 Mio. € (Vorjahr: 86,4 Mio. €) enthalten.

Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 190,1 Mio. € (Vorjahr: 217,1 Mio. €) enthalten.

(18) Personalaufwand

in Mio. €	2015	2014
Vergütungen	457,0	490,6
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	76,9	-6,9
davon für Altersversorgung insgesamt	15,5	-160,0
weiterverrechnet an Konzerngesellschaften	-9,8	81,9
Summe	533,9	483,7

Vom Personalaufwand sind 0,4 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €) periodenfremd.

Die Beschäftigten im Jahresdurchschnitt lassen sich wie folgt einteilen:

	2015	2014
Leitende Angestellte	165	179
Übrige Arbeitnehmer	6.168	6.285
Gesamt	6.333	6.464

Zum Geschäftsjahresende betrug die Beschäftigtenzahl 6.285 (Vorjahr: 6.451).

(19) Abschreibungen

Bei den Abschreibungen handelt es sich neben planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen auch um außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 132,5 Mio. € (Vorjahr: 320,3 Mio. €) auf Erzeugungsanlagen.

(20) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	2015	2014
Mieten und Pachten	187,6	159,9
Fremdleistungen für Verwaltung und Vertrieb	144,5	115,0
Währungs- und Kursverluste	105,1	54,3
Prüfungs- und Beratungsaufwand	56,4	62,8
Weitere Personalkosten	32,5	54,9
Aufwendungen aus Konzernverrechnung	29,6	10,8
Werbeaufwand, Öffentlichkeitsarbeit	24,0	21,8
Versicherungen	17,4	17,5
Wertberichtigungen auf Forderungen	12,2	12,9
Aufwendungen aus Emissionsrechten	7,0	50,6
Übrige Aufwendungen	177,3	63,7
Summe	793,6	624,2

In den Mieten und Pachten sind Aufwendungen für Gasspeicher in Höhe von 80,7 Mio.€ (Vorjahr: 33,7 Mio.€) enthalten.

Die Übrigen Aufwendungen beinhalten im Geschäftsjahr die Bildung einer Rückstellung für eine im Zuge der Transaktion mit EWE zu entrichtende Ausgleichszahlung.

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 4,4 Mio.€ (Vorjahr: 5,1 Mio.€) periodenfremd.

(21) Erträge aus Beteiligungen

in Mio. €	2015	2014
Erträge aus verbundenen Unternehmen	205,6	102,3
Erträge aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	131,8	111,6
Summe	337,4	213,9

(22) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

in Mio. €	2015	2014
Erträge aus anderen Wertpapieren	543,0	28,5
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	83,9	110,0
davon aus verbundenen Unternehmen	[83,9]	[110,0]
Summe	626,9	138,5

In den Erträgen aus anderen Wertpapieren sind Erträge aus Fonds in Höhe von 528,4 Mio.€ (Vorjahr: 12,7 Mio.€) enthalten.

(23) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

in Mio. €	2015	2014
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	168,2	149,6
davon aus verbundenen Unternehmen	[18,0]	[33,9]

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind im Wesentlichen Zinserträge aus Bankzinsen, Zinsen aus Steuererstattungen sowie aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements enthalten.

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind 99,5 Mio.€ (Vorjahr: 38,9 Mio.€) periodenfremd.

(24) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten im Wesentlichen die Abschreibungen auf die EnKL, SWD, SSG, EnBW A.S. und EWE.

(25) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

in Mio. €	2015	2014
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.725,5	1.277,9
davon an verbundene Unternehmen	(249,4)	(259,9)
davon Zinsaufwand für langfristige Rückstellungen	(1.216,9)	(838,1)

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufzinsungen von langfristigen Rückstellungen aus dem Kernenergiebereich und für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Zinsaufwendungen aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements, Zinsaufwendungen für die Hybridanleihen sowie Zinsaufwendungen aus Steuernachzahlungen.

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind 105,1 Mio. € (Vorjahr: 24,0 Mio. €) periodenfremd.

(26) Außerordentliche Erträge

Bei den außerordentlichen Erträgen handelt es sich um Erträge aus der Verschmelzung der EnBW EnergyWatchers GmbH auf die EnBW AG.

(27) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die EnBW AG ist als Organträger auch Steuerschuldner für die durch Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit ihr verbundenen Unternehmen.

Aufgrund eines negativen steuerlichen Einkommens ist kein laufender Aufwand aus tatsächlichen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zu erfassen.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Gewerbe- und Körperschaftsteuererträge in Höhe von 464,9 Mio. € (Vorjahr: 134,3 Mio. €) und periodenfremde Gewerbe- und Körperschaftsteuerertragenaufwendungen in Höhe von 136,4 Mio. € (Vorjahr: 102,8 Mio. €) enthalten.

Im Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind ausschließlich tatsächliche Steuern enthalten. Die Ermittlung der latenten Steuern weist einen aktiven Überhang aus. Vom Bilanzierungswahlrecht bei aktivem Überhang von Steuerlatenzen wurde kein Gebrauch gemacht.

(28) Sonstige Steuern

In den sonstigen Steuern sind im Wesentlichen Aufwendungen für Grunderwerbsteuer enthalten.

In den sonstigen Steuern sind periodenfremde Erträge in Höhe von 4,8 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 6,5 Mio. € (Vorjahr: 11,1 Mio. €) enthalten.

(29) Jahresfehlbetrag /-überschuss

Der Jahresfehlbetrag beträgt 345,2 Mio. € (Vorjahr: Jahresüberschuss 1.249,4 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags in Höhe von 662,6 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 317,4 Mio. € (Vorjahr: 849,5 Mio. €).

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die EnBW AG hat Bürgschaften, Kreditgarantien und Garantieerklärungen über insgesamt 596,5 Mio. € (Vorjahr: 774,5 Mio. €) abgegeben, 309,1 Mio. € (Vorjahr: 428,2 Mio. €) davon für verbundene Unternehmen und 158,6 Mio. € (Vorjahr: 205,8 Mio. €) für Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Für die Risiken aus nuklearen Schäden haben die deutschen Kernkraftwerksbetreiber nach Inkrafttreten des novellierten Atomgesetzes (AtG) und der novellierten Atomrechtlichen Deckungsvorsorge-Verordnung (AtDeckV) am 27. April 2002 bis zu einem Maximalbetrag von 2,5 Mrd.€ je Schadensfall Deckungsvorsorge nachzuweisen. Von dieser Vorsorge sind 255,6 Mio.€ über eine einheitliche Haftpflichtversicherung abgedeckt. Die Nuklear Haftpflicht GbR erfasst nur noch die solidarische Absicherung in Bezug auf Ansprüche im Zusammenhang mit behördlich angeordneten Evakuierungsmaßnahmen im Bereich zwischen 0,5 Mio.€ und 15 Mio.€. Konzernunternehmen haben sich entsprechend ihrer Anteile an Kernkraftwerken verpflichtet, deren Betriebsgesellschaften liquiditätsmäßig so zu stellen, dass sie ihren Verpflichtungen aus ihrer Zugehörigkeit zur Nuklear Haftpflicht GbR jederzeit nachkommen können. Zur Erfüllung der anschließenden Deckungsvorsorge in Höhe von 2.244,4 Mio.€ je Schadensfall haben die EnBW AG und die übrigen Obergesellschaften der deutschen Kernkraftwerksbetreiber mit Vertrag vom 11. Juli/27. Juli/21. August/28. August 2001, verlängert mit Vereinbarung vom 25. März/18. April/28. April/1. Juni 2011, vereinbart, den haftenden Kernkraftwerksbetreiber im Schadensfall – nach Ausschöpfung dessen eigener Möglichkeiten und der seiner Muttergesellschaften – finanziell so auszustatten, dass dieser seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann (Solidarvereinbarung). Vertragsgemäß beträgt der auf die EnBW AG entfallende Anteil bezüglich Haftung, zuzüglich 5% für Schadensabwicklungskosten, 24,921% zum 31. Dezember 2015.

Die EnBW AG ist Mitglied der European Mutual Association for Nuclear Insurance (EMANI). Bei der EMANI ist für die Anlage KKP unverändert eine Verbundene Sachversicherung abgeschlossen. Bei Erschöpfung des Garantiefonds der EMANI bzw. wenn EMANI über die gesetzlich geforderte Liquidität nicht mehr verfügt, kann EMANI aufgrund der Satzung von den Mitgliedern die Zahlung eines Beitrags bis zum Sechsfachen der Jahresprämie fordern.

Die EnBW International Finance B.V. hat – unter der unwiderruflichen Garantie der EnBW AG – nachfolgende Schuldverschreibungen begeben:

Emittent	Emissionsvolumen			Kupon	Fälligkeit
	Mio. €	Mio. CHF	Mio. JPY		
EnBW International Finance B.V.	500			4,250 %	19.10.2016
EnBW International Finance B.V.		100		1,250 %	12.7.2018
EnBW International Finance B.V.	750			6,875 %	20.11.2018
EnBW International Finance B.V.		100		2,250 %	12.7.2023
EnBW International Finance B.V.	500			4,875 %	16.1.2025
EnBW International Finance B.V.	500			2,500 %	4.6.2026
EnBW International Finance B.V.	100			2,875 %	13.6.2034
EnBW International Finance B.V.			20.000	3,880 %	16.12.2038
EnBW International Finance B.V.	100			3,080 %	4.6.2039
EnBW International Finance B.V.	600			6,125 %	7.7.2039
EnBW International Finance B.V.	50			2,900 %	1.8.2044

Die EnBW AG garantiert den Gläubigern der Schuldverschreibungen die ordnungsgemäße Zahlung sämtlicher Beträge, die auf die Schuldverschreibungen zu zahlen sind. Die Schuldverschreibungen valutierten zum Bilanzstichtag mit 4.103,7 Mio.€ (Vorjahr: 5.109,5 Mio.€).

Die EnBW AG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur in Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen und Beteiligungen ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die EnBW AG derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldern erfüllt werden können. Die EnBW AG schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 10.430,5 Mio. € (Vorjahr: 12.866,0 Mio. €), davon 460,5 Mio. € (Vorjahr: 635,8 Mio. €) gegenüber verbundenen Unternehmen. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Aus langfristigen Abnahmeverpflichtungen bis zu 8.840,8 Mio. € (Vorjahr: 10.724,9 Mio. €), davon gegenüber verbundenen Unternehmen 298,4 Mio. € (Vorjahr: 335,6 Mio. €).

Aus schwebenden Rechtsstreitigkeiten bis zu 851,0 Mio. € (Vorjahr: 1.307,8 Mio. €).

Durch den Erwerb von Beteiligungen bis zu 430,6 Mio. € (Vorjahr: 350,5 Mio. €).

Aus Darlehenszusagen gegenüber verbundenen Unternehmen bis zu 8,0 Mio. € (Vorjahr: 21,2 Mio. €).

Zum Bilanzstichtag bestehen Bestellobligos, Mietverpflichtungen sowie weitere vertragliche Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 300,1 Mio. € (Vorjahr: 461,6 Mio. €), davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 154,2 Mio. € (Vorjahr: 279,0 Mio. €).

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der EnBW AG haben die nach §161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 17. Dezember 2015 abgegeben und den Aktionären im Internet unter www.enbw.com/entsprechenserklaerung dauerhaft zugänglich gemacht.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat werden im Vergütungsbericht dargestellt, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2015 betragen 8,4 Mio. € (Vorjahr: 7,5 Mio. €).

Frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen erhielten im Geschäftsjahr 2015 Gesamtbezüge in Höhe von 7,1 Mio. € (Vorjahr: 8,0 Mio. €). Es bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in Höhe von 72,3 Mio. € (Vorjahr: 71,9 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr 2015 wird den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine feste Vergütung sowie Sitzungsgelder von insgesamt 1,1 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) gewährt.

Im Geschäftsjahr 2015 bestanden keine Vorschüsse und Kredite gegenüber den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Aktiengeschäfte und Aktienbesitz von Mitgliedern von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2015 keine Meldungen über Geschäfte mit EnBW-Aktien oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten von Personen mit Führungsaufgaben oder mit ihnen in einer engen Beziehung stehenden Personen nach §15a Wertpapierhandelsgesetz zugegangen. Der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an EnBW-Aktien beträgt weniger als 1% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Honorare des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2015 berechnete Honorar des Abschlussprüfers ist im Konzernabschluss der EnBW AG enthalten.

Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen der Energiehandelstätigkeit werden Energiehandelskontrakte für Zwecke des Preisrisikomanagements, der Kraftwerksoptimierung, der Lastglättung und der Margenoptimierung abgeschlossen. Darüber hinaus ist der Eigenhandel nur innerhalb enger, klar definierter Limite erlaubt. Commodity-Preisrisiken wirken sich im Wesentlichen auf Positionen aus, die im Rahmen der Risikomanagementaktivitäten der

Gesellschaft zur Ergebnisabsicherung eingegangen werden. Die finanzwirtschaftlichen Risiken im Kraftwerks-Portfolio (KW-Portfolio) und im Vertriebsportfolio Strom (VT-Portfolio) werden gesamthaft in jeder Jahresscheibe gemanagt. Aus der Bewirtschaftung von Gasspeichern und -bezugsverträgen sowie aus dem Gasvertrieb ergeben sich ebenfalls Commodity-Preisrisiken. Die finanzwirtschaftlichen Risiken hieraus werden - je nach Portfolio - sowohl gesamthaft in jeder Jahresscheibe als auch gesamthaft über die Lieferjahre hinweg gemanagt. Darüber hinaus entstehen Marktpreisrisiken durch das Eingehen von spekulativen Positionen im Eigenhandel. Finanzwirtschaftliche Risiken im Eigenhandels-Portfolio werden gesamthaft gemanagt.

Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch ein systematisches Risikomanagement auszuschalten oder zu begrenzen. Hierzu werden derivative Instrumente innerhalb umfassender Risikomanagementrichtlinien eingesetzt. Im Berichtsjahr kamen als Sicherungsinstrumente Forwards, Futures, Swaps und Optionen zum Einsatz. Die zur Absicherung von finanzwirtschaftlichen Risiken eingesetzten derivativen Finanzinstrumente unterliegen den in der Richtlinie für das Risikomanagement festgelegten Beurteilungskriterien wie Value at Risk Kennziffern sowie Positionslimiten. Die Funktionstrennung der Bereiche Handel sowie Abwicklung und Kontrolle bilden ein weiteres zentrales Element des Risikomanagements. Für börsengehandelte sowie teilweise auch bilateral gehandelte Derivate wurden Sicherheiten hinterlegt bzw. hat die Gesellschaft Sicherheiten erhalten.

Nachfolgend werden die derivativen Finanzinstrumente dargestellt, die nicht in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB einbezogen sind.

Die EnBW AG schließt zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken derivative Finanzinstrumente mit konzerninternen bzw. konzernexternen Vertragspartnern ab. Zum 31. Dezember 2015 stehen folgende Geschäfte offen, die nicht in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB einbezogen sind.

in Mio. €	Nominalvolumen	Beizulegender Zeitwert
Kaufgeschäfte	2,3	0,0
Verkaufgeschäfte	60,1	-1,1
Summe	62,4	-1,1

Negative Marktwerte wurden in Höhe von insgesamt 1,1 Mio. € als Rückstellung erfasst.

Bewertungseinheiten

Mikrohedges

In den Fällen, in denen einem derivativen Finanzinstrument ein Grundgeschäft eindeutig zuordenbar ist, bilden Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft eine Bewertungseinheit in Form eines Mikrohedg.

Die EnBW AG schließt mit ihrer 100%-igen Tochtergesellschaft EnBW International Finance B.V. Konzerndarlehen ab, deren zugrundeliegende Zins- bzw. Währungskomponenten spiegelbildlich, über Zins- und Währungsswaps, abgesichert sind. Zinsswaps sichern hierbei den Marktwert des jeweiligen Darlehens durch Einhaltung einer variablen Verzinsung ab. Währungsswaps sichern die künftigen fixen Zinszahlungen in Fremdwährung sowie die Rückzahlung der jeweiligen Fremdwährungsverbindlichkeit zum Fälligkeitszeitpunkt ab. Die Zins- und Währungsswaps bilden mit dem jeweiligen Konzerndarlehen eine Bewertungseinheit.

Die folgenden Beträge der zum 31. Dezember 2015 bilanzierten Verbindlichkeiten sind als Grundgeschäfte in die Bewertungseinheiten über deren Laufzeit designiert und in voller Höhe gesichert:

Finanzverbindlichkeiten

in Mio. €	Nominalwert	abgesichertes Risiko (Marktwert)	Sicherungszeitraum
Mikrohedge			
Zins	383,0	33,1	bis 2025
Zins und Währung	137,7	-57,1	bis 2038
Summe	520,7	-24,0	

Den in die Bewertungseinheit einbezogenen Wertänderungen der Zinsswaps in Höhe von 33,1 Mio.€ und Zins- und Währungsswaps in Höhe von -57,1 Mio.€ stehen Wertänderungen aus Grundgeschäften als abzusicherndes Risiko in gleicher Höhe gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode, somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen.

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird regelmäßig unter Anwendung der Dollar-Offset-Ratio-Methode beurteilt. Aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen Zins-, Währungs- und Laufzeitkomponenten zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument sind die Bewertungseinheiten über den gesamten Sicherungshorizont als hocheffektiv einzustufen.

Makro- und Portfoliohedging

Die im Rahmen der Energiehandelstätigkeit abgeschlossenen schwebenden Geschäfte mit physischer oder finanzieller Erfüllung sowie Lieferverträge und bestimmte Vorratsbestände, werden außerbilanziell auf Basis des jeweiligen Portfolios zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Portfolio

in Mio. €	Nominalwert	abgesichertes Risiko (negativer Marktwert)	Sicherungszeitraum
Makrohedges			
Nostro	15.402,7	1.502,9	2016 -2018
KW	4.105,4	748,4	2016 -2018
Gas Asset (langfr. Bezugsverträge)	1.013,9	391,5	2016 -2018
Gas VT	3.083,1	267,9	2016 -2019
Gas Strukt.	837,3	160,0	2016 -2018
Portfoliohedging			
VT Strom	2.086,2	202,2	2016 -2019
Gas Asset (Speicher)	158,9	95,7	2016 -2017
Summe	26.687,5	3.368,6	

Die kompensatorische Wirkung der Absicherung der Marktpreis- und Währungsrisiken ergibt sich aus dem zugrunde gelegten Portfolioführungskonzept und der Risikomanagementstrategie des jeweiligen Portfolios.

Die Beurteilung der Effektivität erfolgt, sofern nachfolgend nicht anders dargestellt, durch die Betrachtung der beizulegenden Zeitwerte der jeweiligen Bewertungseinheit am Bilanzstichtag. In diese Betrachtung werden ggf. Vorräte und andere bereits in der Bilanz erfasste Posten einbezogen. Ergibt sich aus der Betrachtung ein negativer Saldo, so wird eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet. Ein positiver Saldo bleibt bilanziell unberücksichtigt.

Im Nostro Portfolio werden Arbitragegeschäfte getätigt. Die dabei aufgrund von Markteinschätzungen bewusst eröffneten Positionen stellen die zu sichernden Grundgeschäfte dar. Es handelt sich dabei i.W. um Termingeschäfte (Futures, Forwards und Swaps) auf die Commodities Strom, Gas, Kohle, Öl und Emissionsrechte sowie Devisentermingeschäfte. Die Geschäfte aus geschlossenen Positionen stellen die Sicherungsgeschäfte dar.

Eine quantitative Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung erfolgt, indem aufgezeigt wird, dass der Value at Risk (10 Tage, 98%) der offenen Position im Zeitablauf im vorgegebenen Korridor liegt und darüber hinaus das Gesamtrisiko für das Geschäftsfeld Nostro das vorgegebene Risikokapital nicht überschreitet.

Im KW Portfolio erfolgt die Vermarktung der geplanten Stromerzeugung aus den Kraftwerkskapazitäten sowie eine fortlaufende „Optimierung“ des Kraftwerkeinsatzes. Die sich hieraus ergebende geplante Vermarktung der geplanten Erzeugungsposition und die geplante Vermarktung aus langfristigen Bezugs- und Abgabeverträgen im liquiden Zeitraum sowie der zugehörige Bedarf an Commodities (zum Beispiel Kohle, Öl, Gas, CO₂) und Fremdwährungen stellen das Grundgeschäft dar. Die Geschäfte zur Vermarktung der Kraftwerkskapazitäten sowie zur Beschaffung der Primärenergieträger, Emissionszertifikate und Devisen stellen die Sicherungsgeschäfte dar.

Im VT Strom Portfolio werden die Vertriebspositionen des Stromgeschäfts zusammengefasst. Strukturierte Lieferungen und Standardhandelsprodukte bilden dabei das Grundgeschäft. Termingeschäfte (Forwards und Futures für das Commodity Strom), welche für die Beschaffung bzw. Anpassung der Vertriebsposition dienen, stellen die Sicherungsinstrumente dar.

In den Portfolios Gas Asset wird eine Bewertungseinheit für die Bewirtschaftung langfristiger Gasbezugsverträge zur Absicherung der Mengen- und Preisrisiken gebildet. Die vertraglichen Longpositionen bilden dabei das Grundgeschäft. Als Sicherungsinstrumente dienen Termingeschäfte (Forward, Futures und Swaps für die Commodities Gas, Kohle und Öl sowie Devisentermingeschäfte).

Eine weitere Bewertungseinheit wird in diesem Portfolio für die Bewirtschaftung eines Gasspeichers gebildet. Der Speicherinhalt sowie alle Termingeschäfte (Forwards und Futures für das Commodity Gas) zur Befüllung des Speichers stellen die Grundgeschäfte dar. Die Verkäufe der im Speicher enthaltenen Gasvorräte sowie die zukünftige Vermarktung der Gasspeichermengen stellen die Sicherungsinstrumente dar. Ein quantitativer Nachweis zur Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird durch die Gegenüberstellung der Nominalwerte aller Geschäfte des Portfolios, zzgl. der Speicherinhalte und der anteiligen Speichermiete, erbracht.

Im Portfolio Gas VT werden die Vertriebspositionen aus Gaslieferverträgen erfasst. Die Absatzgeschäfte stellen dabei die Grundgeschäfte dar. Sämtliche Markttermingeschäfte und Umbuchungen aus dem Gas Strukt.-Portfolio, welche für die Beschaffung bzw. Anpassung der Vertriebspositionen dienen, stellen Sicherungsinstrumente dar.

Die Grundgeschäfte im Gas Strukt.- Portfolio stellen sämtliche Gasbezugsgeschäfte inkl. Gasspeicherbestände sowie ggf. Positionen, die sich aus indexierten Verträgen ergeben, dar. Sämtliche Verkaufstermingeschäfte (ggf. auch indexiert) stellen Sicherungsinstrumente dar.

Ein quantitativer Nachweis zur Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung in den Portfolios Gas VT und Gas Strukt. wird durch die Gegenüberstellung der Nominalwerte aller Geschäfte des Portfolios und weiterer Komponenten erbracht.

Zum Bilanzstichtag bestehen insgesamt Drohverlustrückstellungen für Makro Hedges in Höhe von 70,1 Mio. € sowie für Portfolio Hedges in Höhe von 25,6 Mio. €.

Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG)

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen sowie assoziierten Unternehmen, wenn sie aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, gesondert auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2015 waren dies:

Durch vertragliche Vereinbarung hat die EnBW AG im Innenverhältnis verschiedene Tochtergesellschaften von den Verpflichtungen aus der Zusage betrieblicher Altersversorgung und sonstiger Betriebsvereinbarungen freigestellt und bilanziert demzufolge Rückstellungen für diese Verpflichtungen einschließlich des Sicherungsvermögens für Wertguthaben aus Altersteilzeit. Im Außenverhältnis wurde ein entsprechender Schuldbeitritt vereinbart. Die Tochtergesellschaften leisten einen entsprechenden Aufwandsersatz.

Im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements hat die EnBW AG mit Konzerngesellschaften Vereinbarungen über die Verwaltung von Liquidität vereinbart. Die daraus resultierende Verzinsung erfolgt auf

Basis marktüblicher Referenzzinssätze. Weiterhin werden langfristige Darlehen an Konzernunternehmen im Wesentlichen zur Finanzierung von Investitionen gewährt. Von der EnBW International Finance B.V. werden der EnBW AG langfristige Darlehen aus der Begebung von Anleihen gewährt.

Die EnBW AG erbringt für Konzerngesellschaften Shared Service Dienstleistungen, im Wesentlichen für die Funktionen Einkauf, Facilitymanagement und Infrastruktur, Informationstechnologie, Informationssicherheit, Controlling und Risikomanagement, Konzernfinanzen, Rechnungswesen und Steuern, Personal sowie Recht. Die Leistungen werden anhand eines detaillierten Leistungsverzeichnisses mittels konzerneinheitlicher Verrechnungspreise abgerechnet. Im Geschäftsjahr wurden 276,6 Mio. € verrechnet.

Die EnBW AG hat ihre Betriebs- und Verwaltungsgebäude zu marktüblichen Konditionen von den Immobiliengesellschaften des EnBW-Konzerns gemietet. Im Geschäftsjahr wurden der EnBW AG 90,8 Mio. € berechnet.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der EnBW AG stellte sich zum 31. Dezember 2015 wie folgt dar (Abweichung zu 100% aufgrund von Rundungen):

Aktionäre der EnBW	Anteile in %
OEW Energie-Beteiligungs GmbH	46,75
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH	46,75
Badische Energieaktionärs-Vereinigung	2,45
Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald-Donau	0,97
Neckar-Elektrizitätsverband	0,63
EnBW Energie Baden-Württemberg AG	2,08
Streubesitz	0,39

Mitteilungen nach den §§ 21 ff. WpHG

Für das Land Baden-Württemberg, deren 100%ige Tochtergesellschaft NECKARPRI GmbH und wiederum deren 100%ige Tochtergesellschaft NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH (alle mit Sitz in Stuttgart, Deutschland), von denen letztere unmittelbar als Aktionärin mit 46,75% am Grundkapital der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW AG) beteiligt ist, wurde der EnBW AG am 22./23. Dezember 2015 folgende am 15. Januar 2016 korrigierte Stimmrechtsmitteilung nach den §§ 21 Abs. 1 und 25 Abs. 1 WpHG unter Verwendung des nach § 17 WpAIV vorgeschriebenen Formulars übermittelt:

1. Angaben zum Emittenten

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe
Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
X	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Aufhebung einer Stimmrechtsvereinbarung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Land Baden-Württemberg	Stuttgart Deutschland

4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH

5. Datum der Schwellenberührung

22.12.2015

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
Neu	46,75%	46,75%	93,50%	276.604.704
letzte Mitteilung	92,31%	%	%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE0005220008	0	129.299.783	0%	46,75%
Summe		129.299.783		46,75%

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
				%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeit- raum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Bedingtes Vorkaufsrecht (conditional preemption right)		unbefristet	Physisch	129.299.783	46,75%
			Summe	129.299.783	46,75%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melde relevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).

X Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Land Baden-Württemberg	%	%	%
NECKARPRI GmbH	%	%	%
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH	46,75%	46,75%	93,50%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:

% [entspricht Stimmrechten]

Die am 22./23. Dezember 2015 erhaltene Mitteilung wurde von der EnBW AG am 23. Dezember 2015 und die am 15. Januar 2016 erhaltene korrigierte Mitteilung wurde von der EnBW AG am 18. Januar 2016 gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung veröffentlicht.

Für den Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke und deren 100%ige Tochtergesellschaft OEW Energie-Beteiligungs GmbH (beide mit Sitz in Ravensburg, Deutschland), von denen letztere unmittelbar als Aktionärin mit 46,75% am Grundkapital der EnBW AG beteiligt ist, wurde der EnBW AG am 22./23. Dezember 2015 folgende am 15. Januar 2016 korrigierte Stimmrechtsmitteilung nach den §§ 21 Abs. 1 und 25 Abs. 1 WpHG unter Verwendung des nach § 17 WpAIV vorgeschriebenen Formulars übermittelt:

1. Angaben zum Emittenten

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe
Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
X	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Aufhebung einer Stimmrechtsvereinbarung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke	Ravensburg Deutschland

4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

OEW Energie-Beteiligungs GmbH

5. Datum der Schwellenberührung

22.12.2015

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	46,75 %	46,75 %	93,50 %	276.604.704
letzte Mitteilung	92,31 %	%	%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE0005220008	0	129.299.783	0 %	46,75 %
Summe		129.299.783		46,75 %

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
				%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeit- raum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Bedingtes Vorkaufsrecht (conditional preemption right)		unbefristet	Physisch	129.299.783	46,75 %
			Summe	129.299.783	46,75 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).

X Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke	%	%	%
OEW Energie-Beteiligungs GmbH	46,75 %	46,75 %	93,50 %

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung: % (entspricht Stimmrechten)

Die am 22./23. Dezember 2015 erhaltene Mitteilung wurde von der EnBW AG am 23. Dezember 2015 und die am 15. Januar 2016 erhaltene korrigierte Mitteilung wurde von der EnBW AG am 18. Januar 2016 gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung veröffentlicht.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der EnBW AG zum 31. Dezember 2015 weist einen Bilanzgewinn von 317.418.349,37 € aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:

€	
Ausschüttung von 0,55 € Dividende je dividendenberechtigter Stückaktie (270.855.027 Aktien)	148.970.264,85
Gewinnvortrag	168.448.084,52
Bilanzgewinn	317.418.349,37

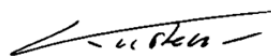
Karlsruhe, 17. März 2016
EnBW Energie Baden-Württemberg AG



Dr. Mastiaux



Dr. Beck



Kusterer



Dr. Zimmer

Der Vorstand

- > **Dr. Frank Mastiaux**
 geboren 1964 in Essen
 Vorsitzender des Vorstands
 Chief Executive Officer
 seit 1. Oktober 2012
 Bestellung bis 30. September 2017
 Karlsruhe
- > **Thomas Kusterer**
 geboren 1968 in Pforzheim
 Mitglied des Vorstands
 Chief Financial Officer
 seit 1. April 2011
 Bestellung bis 31. März 2019
 Ettlingen
- > **Dr. Bernhard Beck, LL. M.**
 geboren 1954 in Tuttlingen
 Mitglied des Vorstands und
 Arbeitsdirektor
 Chief Personnel Officer
 seit 1. Oktober 2002
 Bestellung bis 30. September 2017
 Stuttgart
- > **Dr. Hans-Josef Zimmer**
 geboren 1958 in Merzig
 Mitglied des Vorstands
 Chief Technical Officer
 seit 1. Januar 2012
 Bestellung bis 31. Dezember 2016
 Steinfeld (Pfalz)

Legende

- > **Aktives Mitglied**
- > Inaktives Mitglied

Der Aufsichtsrat

Mitglieder

- › **Dr. Claus Dieter Hoffmann, Stuttgart**
Geschäftsführender Gesellschafter der H + H Senior Advisors GmbH
Vorsitzender
- › **Dr. Hubert Lienhard, Heidenheim an der Brenz**
Vorsitzender der Geschäftsführung der Voith GmbH
- › **Carola Wahl, Bonn**
Mitglied der Geschäftsleitung der AXA Winterthur und Leiterin Transformation & Market Management
- › **Dietrich Herd, Philippsburg**
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Spartengesamtbetriebsrats Erzeugung der EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Stellvertretender Vorsitzender
- › **Sebastian Maier, Ellenberg**
Mitglied des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Betriebsrats der EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG
- › **Dietmar Weber, Esslingen**
Mitglied des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Spartengesamtbetriebsrats Markt der EnBW Energie Baden-Württemberg AG
- › **Lutz Feldmann, Bochum**
Selbstständiger Unternehmensberater (seit 29. April 2015)
- › **Arnold Messner, Aichwald**
Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Netze BW GmbH
- › **Lothar Wölfle, Friedrichshafen**
Landrat des Bodenseekreises (seit 1. Juli 2015)
- › **Stefan Paul Hamm, Gerlingen**
Landesfachbereichsleiter Ver- und Entsorgung, ver.di Landesbezirk Baden-Württemberg
- › **Dr. Wolf-Rüdiger Michel, Rottweil**
Landrat des Landkreises Rottweil
- › **Dr. Bernd-Michael Zinow, Pfinztal**
Leiter der Funktionseinheit Recht, Revision, Compliance und Regulierung (General Counsel) bei der EnBW Energie Baden-Württemberg AG
- › **Michaela Krütter, Stutensee**
Gewerkschaftssekretärin Fachbereich Ver- und Entsorgung, ver.di Bezirk Mittelbaden-Nordschwarzwald (seit 20. November 2015)
- › **Gunda Röstel, Flöha**
Kaufmännische Geschäftsführerin der Stadtentwässerung Dresden GmbH und Prokuristin der Gelsenwasser AG
- › **Bodo Moray, Mannheim**
Landesfachbereichsleiter Ver- und Entsorgung, ver.di Landesbezirk Baden-Württemberg (bis 30. September 2015)
- › **Silke Krebs, Stuttgart**
Ministerin im Staatsministerium des Landes Baden-Württemberg
- › **Dr. Nils Schmid MdL, Reutlingen**
Stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Finanzen und Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg, Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
- › **Gerhard Stratthaus, Brühl**
Finanzminister a.D. (bis 29. April 2015)
- › **Marianne Kugler-Wendt, Heilbronn**
Bezirksgeschäftsführerin ver.di Bezirk Heilbronn-Neckar-Franken
- › **Klaus Schörnich, Düsseldorf**
Mitglied des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Düsseldorf AG
- › **Kurt Widmaier, Ravensburg**
Landrat des Landkreises Ravensburg (bis 30. Juni 2015)
- › **Wolfgang Lang, Karlsruhe**
Referent Personal Funktionseinheiten bei der EnBW Energie Baden-Württemberg AG
- › **Heinz Seiffert, Ehingen**
Landrat des Alb-Donau-Kreises

Legende

- › Aktives Mitglied
- > Inaktives Mitglied

Ausschüsse

Personalausschuss

- > Dr. Claus Dieter Hoffmann
Vorsitzender
- > Dietrich Herd
- > Arnold Messner
- > Dr. Nils Schmid

Finanz- und Investitionsausschuss

- > Dr. Claus Dieter Hoffmann
Vorsitzender
- > Stefan Paul Hamm
(seit 9. November 2015)
- > Dietrich Herd
- > Silke Krebs
- > Dr. Hubert Lienhard
- > Arnold Messner
- > Heinz Seiffert
- > Dr. Bernd-Michael Zinow
- > Bodo Moray (bis 30. September 2015)

Prüfungsausschuss

- > Gunda Röstel
Vorsitzende
- > Marianne Kugler-Wendt
- > Wolfgang Lang
- > Dr. Wolf-Rüdiger Michel
(seit 13. Juli 2015)
- > Dr. Nils Schmid
- > Klaus Schörnich
- > Heinz Seiffert
- > Dietmar Weber
- > Kurt Widmaier (bis 30. Juni 2015)

Nominierungsausschuss

- > Dr. Claus Dieter Hoffmann
Vorsitzender
- > Lutz Feldmann (seit 13. Mai 2015)
- > Silke Krebs
- > Gunda Röstel
- > Heinz Seiffert
- > Lothar Wölfle (seit 13. Juli 2015)
- > Kurt Widmaier (bis 30. Juni 2015)

Ad-hoc-Ausschuss (seit 7. Juni 2010)

- > Dr. Bernd-Michael Zinow
Vorsitzender
- > Dietrich Herd
- > Dr. Wolf-Rüdiger Michel
- > Gunda Röstel (seit 13. Mai 2015)
- > Gerhard Stratthaus (bis 29. April 2015)

Vermittlungsausschuss (Ausschuss gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG)

- > Dr. Claus Dieter Hoffmann
Vorsitzender
- > Dietrich Herd
- > Sebastian Maier
- > Dr. Nils Schmid

Legende

- > Aktives Mitglied
- > Inaktives Mitglied

Mandate der Vorstandsmitglieder

- > **Dr. Frank Mastiaux**
Vorsitzender
 - EWE Aktiengesellschaft
- > **Dr. Bernhard Beck**
 - EnBW Kernkraft GmbH (Vorsitzender)
 - EnBW Perspektiven GmbH (Vorsitzender) (bis 15. Dezember 2015)
 - Energiedienst AG
 - Stadtwerke Düsseldorf AG (Vorsitzender)
 - BKK VerbundPlus, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Vorsitzender)
 - Energiedienst Holding AG
 - Pražská energetika a.s.
- > **Thomas Kusterer**
 - Netze BW GmbH
 - EVN AG
- > **Dr. Hans-Josef Zimmer**
 - EnBW Kernkraft GmbH
 - EWE Aktiengesellschaft
 - Netze BW GmbH (Vorsitzender)
 - terranets bw GmbH (Vorsitzender)
 - TransnetBW GmbH (Vorsitzender)
 - Vorarlberger Illwerke AG

Legende

- > Aktives Mitglied
- > Inaktives Mitglied

Angaben der Mandatsinhaber gemäß § 285 Nr. 10 HGB

- Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Zusätzliche Mandate der Aufsichtsratsmitglieder

- > **Dr. Claus Dieter Hoffmann**
Vorsitzender
 - ING-DiBa AG
 - EJOT Holding GmbH & Co. KG
- > **Dietrich Herd**
stellvertretender Vorsitzender
 - EnBW Kernkraft GmbH
- > **Lutz Feldmann**
 - Villa Claudius gGmbH
 - Thyssen'sche Handelsgesellschaft mbH
- > **Stefan Paul Hamm**
 - TransnetBW GmbH
 - Netze BW GmbH (seit 23. September 2015)
- > **Michaela Kräutter**
 - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH (bis 31. Oktober 2015)
 - NetCom BW GmbH
- > **Silke Krebs**
 - Stiftung Kinderland Baden-Württemberg (Vorsitzende)
 - Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
 - Südwestrundfunk, Anstalt des öffentlichen Rechts (bis 10. Juli 2015 ordentliches Mitglied im Verwaltungsrat, seit 10. Juli 2015 stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat)
 - SWR Media Services GmbH (bis 10. Juli 2015 ordentliches Mitglied im Aufsichtsrat, seit 10. Juli 2015 stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat)
- > **Marianne Kugler-Wendt**
 - Bausparkasse Schwäbisch-Hall AG
 - EnBW Kernkraft GmbH
 - SLK-Kliniken Heilbronn GmbH
 - Heilbronner Versorgungs GmbH
 - Stadtwerke Heilbronn GmbH
- > **Wolfgang Lang**
 - EnBW Perspektiven GmbH (stellvertretender Vorsitzender) (bis 15. Dezember 2015)
- > **Dr. Hubert Lienhard**
 - Heraeus Holding GmbH
 - SGL Carbon SE
 - SMS Holding GmbH
 - Voith Turbo Beteiligungen GmbH (Vorsitzender)
 - Kuka Aktiengesellschaft (seit 1. Juni 2015)
 - Voith Hydro Holding GmbH & Co. KG (Vorsitzender)
 - Voith Industrial Services Holding GmbH & Co. KG (Vorsitzender)
 - Voith Paper Holding GmbH & Co. KG (Vorsitzender)
 - Voith Turbo GmbH & Co. KG (Vorsitzender)
- > **Sebastian Maier**
 - EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG
 - NetCom BW GmbH
 - Netzgesellschaft Ostwürttemberg GmbH
- > **Arnold Messner**
 - Netze BW GmbH
- > **Dr. Wolf-Rüdiger Michel**
 - Kreisbaugenossenschaft Rottweil e. G. (Vorsitzender)
 - Kreissparkasse Rottweil, Anstalt des öffentlichen Rechts (Vorsitzender)
 - Schwarzwald Tourismus GmbH
 - SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH
 - Sparkassen-Beteiligungen Baden-Württemberg GmbH
 - Sparkassenverband Baden-Württemberg, Körperschaft des öffentlichen Rechts
 - Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH
 - Zweckverband Bauernmuseum Horb/Sulz
 - Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm
- Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (Stellvertretender Vorsitzender)
- Zweckverband Protec
- Zweckverband Ringzug Schwarzwald-Baar-Heuberg
- > **Gunda Röstel**
 - Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der Technischen Universität Dresden, Anstalt des öffentlichen Rechts (stellvertretende Vorsitzende)
 - Hochschulrat der Technischen Universität Dresden, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Vorsitzende)
 - Stadtwerke Burg GmbH
- > **Dr. Nils Schmid**
 - Landesbank Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts (stellvertretender Vorsitzender)
 - Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH (Vorsitzender)
 - Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
 - e-mobil BW GmbH (Vorsitzender)
 - Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank, Anstalt des öffentlichen Rechts (Vorsitzender)
 - Kreditanstalt für Wiederaufbau, Anstalt des öffentlichen Rechts
 - Leichtbau BW GmbH (bis 8. Juni 2015 Vorsitzender, seit 8. Juni 2015 stellvertretender Vorsitzender)
- > **Klaus Schörnich**
 - AWISTA GmbH
 - Stadtwerke Düsseldorf AG
 - Netzgesellschaft Düsseldorf mbH

> **Heinz Seiffert**

- Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis (Vorsitzender)
- LBS Landesbausparkasse Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts (seit 21. Mai 2015)
- ADK GmbH für Gesundheit und Soziales (Vorsitzender)
- Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH
- Fernwärme Ulm GmbH
- Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau (Vorsitzender)
- Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis (Vorsitzender)
- Regionalverband Donau-Iller
- Sparkasse Ulm, Anstalt des öffentlichen Rechts (Vorsitzender)
- Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (Vorsitzender)
- Zweckverband Thermische Abfallverwertung Donautal (Vorsitzender)
- Regionale Energieagentur Ulm gGmbH

> **Carola Wahl**

> **Dietmar Weber**

> **Lothar Wölfle**

- Abfallwirtschaftsgesellschaft der Landkreise Bodenseekreis und Konstanz (stellvertretender Vorsitzender)
- Verkehrsverbund Bodensee-Oberschwaben der Landkreise Ravensburg und Bodenseekreis (seit 1. Januar 2016 Vorsitzender)
- Bodensee-Oberschwaben-Bahn Verkehrsgesellschaft mbH
- Sparkasse Bodensee (seit 1. Januar 2016 stellvertretender Vorsitzender)
- Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (seit 1. Juli 2015 stellvertretender Vorsitzender)
- Zweckverband Tierkörperbeseitigung Protec (stellvertretender Vorsitzender)
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Bodenseekreis GmbH (Vorsitzender)
- Bodenseefestival GmbH (stellvertretender Vorsitzender)

> **Dr. Bernd-Michael Zinow**

- EnBW Kernkraft GmbH
- TransnetBW GmbH

> **Bodo Moray**

- Netze BW GmbH (bis 22. Juli 2015)
- Mitglied der Vertreterversammlung des Postspar- und Darlehensvereins Karlsruhe-Neustadt (PSD)
- NetCom BW GmbH (bis 24. Juli 2015)

> **Gerhard Stratthaus**

- Badische Staatsbrauerei Rothaus AG
- Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH

> **Kurt Widmaier**

- Oberschwabenklinik GmbH (Vorsitzender) (bis 31. Mai 2015)
- Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG (bis 31. Mai 2015)
- Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbundgesellschaft mbH (Vorsitzender) (bis 31. Mai 2015)
- Kreissparkasse Ravensburg (Vorsitzender) (bis 31. Mai 2015)
- LBS Landesbausparkasse Baden-Württemberg (bis 31. Mai 2015)
- REAG Ravensburger Entsorgungsanlagengesellschaft mbH (Vorsitzender) (bis 31. Mai 2015)
- WIR – Gesellschaft für Wirtschafts- und Innovationsförderung Landkreis Ravensburg mbH (Vorsitzender) (bis 31. Mai 2015)
- Zentrum für Psychiatrie Weissenau, Anstalt des öffentlichen Rechts (bis 31. Mai 2015)
- Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (bis 31. Mai 2015)
- Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (bis 31. Mai 2015)

Legende

- > **Aktives Mitglied**
- > **Inaktives Mitglied**

Angaben der Mandatsinhaber gemäß § 285 Nr. 10 HGB

- Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB zum 31. Dezember 2015

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
Geschäftsfeld Strom Erzeugung und Handel				
AWISTA Logistik GmbH, Düsseldorf	100,00	3.025	-	1)3)
EnBW Biomasse GmbH, Karlsruhe	100,00	953	2.681	
EnBW Etzel Speicher GmbH, Karlsruhe	100,00	725	-	1)
EnBW Grundstücksverwaltung Rheinhafen GmbH, Karlsruhe	100,00	1.873	111	
EnBW Kraftwerk Lippendorf Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	297.640	-	1)
EnBW Rückbauservice GmbH, Stuttgart	100,00	25	0	6)
EnBW Speicher GmbH, Stuttgart	100,00	100	-	1)
Gemeinschaftsheizkraftwerk Fortuna GmbH, Düsseldorf	100,00	25	-1.438	
Gesellschaft für nukleares Reststoffrecycling mbH, Neckarwestheim	100,00	550	-35	
Heizkraftwerk Stuttgart GmbH, Stuttgart	100,00	5.142	-4	
Kernkraftwerk Obrigheim GmbH, Obrigheim	100,00	51.130	-	1)
KMS Kraftwerke Grundbesitzmanagement und -service GmbH & Co. KG, Karlsruhe	100,00	234.048	0	
MSE Mobile Schlammwässerungs GmbH, Karlsbad-Ittersbach	100,00	1.171	-	1)
NWS Energiehandel GmbH, Stuttgart	100,00	50	-	6)
TAE Thermische Abfallentsorgung Ansbach GmbH, Ansbach	100,00	57.731	779	
TPLUS GmbH, Karlsruhe	100,00	18.162	-	1)
TWS Kernkraft GmbH, Gemmrigheim	100,00	149.297	-	1)
U-plus Umweltservice AG, Karlsruhe	100,00	126.807	-	1)
EnBW Kernkraft GmbH, Obrigheim	99,80	10.000	-	1)
Südwestdeutsche Nuklear-Entsorgungsgesellschaft mbH, Stuttgart	86,49	10.389	2.993	3)
Zentraldeponie Hubbelrath GmbH, Düsseldorf	76,00	18.715	0	3)4)
Nahwärme Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	66,00	2.495	337	3)
AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, Düsseldorf	51,00	48.447	17.920	
KNG Kraftwerks- und Netzgesellschaft mbH, Rostock	50,40	499	8	
Fernwärme Rhein-Neckar GmbH, Mannheim	50,00	2.621	831	3)
Fernwärme Ulm GmbH, Ulm/Donau	50,00	29.988	16	3)5)
Friedeburger Speicherbetriebsgesellschaft mbH "Crystal", Friedeburg	50,00	125.090	1.114	
KDM Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH, Ratingen	50,00	3.906	707	3)
Powerment GmbH, Ettlingen	50,00	4.278	2.294	3)
RheinWerke GmbH, Düsseldorf	50,00	103	-100	3)
Schluchseewerk Aktiengesellschaft, Laufenburg/Baden	50,00	59.339	2.809	3)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
MOWA Mobile Waschanlagen GmbH, Neunkirchen-Seelscheid	49,00	254	125	3)
REMONDIS Rhein-Wupper GmbH & Co. KG, Düsseldorf	49,00	10.415	3.938	3)
REMONDIS Rhein-Wupper Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	49,00	36	1	6)
Fernwärme Zürich AG, Zürich/Schweiz	40,00	2.884	1.028	3)
HWM Holzwärme Müllheim GmbH, Müllheim	33,33	406	16	3)
Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim	32,00	114.142	6.647	3)
Heizkraftwerk Pforzheim GmbH, Pforzheim	30,00	6.571	745	3)
Contiplan AG, Vaduz/Liechtenstein	25,10	-	-	6)
Rheticus AG, Vaduz/Liechtenstein	25,10	-	-	6)
Beteiligungsgesellschaft der EVU an der Kerntechnischen Hilfsdienst GmbH - GbR, Karlsruhe	21,59	-	-	6)
Geschäftsfeld Netze				
ED Netze GmbH, Rheinfelden	100,00	30.165	-	1)4)
Elektrizitätswerk Aach GmbH, Aach	100,00	1.894	1.171	3)
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart	100,00	976.985	-	1)
EnBW REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	405.649	-	1)
Energieversorgung Gaildorf OHG der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH und NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Gaildorf	100,00	2.603	976	3)
Energieversorgung Raum Friedrichshafen GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00	1.304	914	3)
Energieversorgung Raum Friedrichshafen Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	25	1	6)
EVGA Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim	100,00	91.621	15.125	
HEV Hohenloher Energie Versorgung GmbH, Ilshofen-Obersteinach	100,00	1.319	-	1)3)
Konverter Ultramet GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00	-	-	6)
Konverter Ultramet Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
Neckar Netze Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar	100,00	104	4	3)
NeckarCom Telekommunikation GmbH, Stuttgart	100,00	511	-	1)
Netze BW GmbH, Stuttgart	100,00	1.130.861	-	1)
Netze BW Wasser GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Stuttgart Wasser GmbH, Stuttgart)	100,00	-	-	6)
Netze Pforzheim-Region Verwaltungs GmbH, Pforzheim (vormals EnBW Omega Neunundfünfzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	100,00	-	-	6)
Netze-Gesellschaft Südwest mbH, Karlsruhe	100,00	68.639	-	1)
Netzgesellschaft Düsseldorf mbH, Düsseldorf	100,00	1.000	-	1)3)
Netzgesellschaft Ostwürttemberg DonauRies GmbH, Ellwangen Jagst	100,00	135	-	1)
NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH, Heilbronn	100,00	4.000	-	1)
NWS Grundstücksmanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim	100,00	320.933	35.014	
NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	79.963	-	1)
PREdistribuce a.s., Prag/Tschechien	100,00	697.063	39.682	3)
PREmereni a.s., Prag/Tschechien	100,00	15.361	1.336	3)
RBS wave GmbH, Stuttgart	100,00	564	-	1)
Taubernetze GmbH & Co. KG, Tauberbischofsheim	100,00	-	-	6)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
Taubernetze Verwaltungs-GmbH, Tauberbischofsheim (vormals EnBW Omega Zweiundsechzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	100,00	-	-	6)
terranets bw GmbH, Stuttgart	100,00	90.000	-	1)
TransnetBW GmbH, Stuttgart	100,00	178.141	-	1)
EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG, Ellwangen	99,73	115.439	-	1)
ZEAG Energie AG, Heilbronn	98,64	170.686	4.906	
Erdgas Südwest GmbH, Karlsruhe	79,00	50.297	8.844	
NetCom BW GmbH, Ellwangen	74,90	47.179	-4.137	
Netzgesellschaft Sontheim GmbH & Co. KG, Sontheim an der Brenz	74,90	1.505	272	3)
Netzgesellschaft Sontheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Sontheim an der Brenz	74,90	25	0	6)
Netzgesellschaft Steinheim GmbH & Co. KG, Steinheim am Albuch	74,90	227	91	3)
Netzgesellschaft Steinheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Steinheim am Albuch	74,90	25	0	6)
Stromnetz Herrenberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Herrenberg	74,90	28	1	6)
Stromnetzgesellschaft Hechingen GmbH & Co. KG, Hechingen	74,90	1.624	500	3)
Stromnetzgesellschaft Hechingen Verwaltungs GmbH, Hechingen	74,90	25	0	6)
Stromnetzgesellschaft Herrenberg mbH & Co. KG, Herrenberg	74,90	3.865	131	3)
Stuttgart Netze Betrieb GmbH, Stuttgart (vormals SWS Netzbetreiber GmbH, Stuttgart)	74,90	25	-	6)
Rieger GmbH & Co. KG, Lichtenstein, Kreis Reutlingen	74,28	269	553	3)
Rieger Beteiligungs-GmbH, Lichtenstein, Kreis Reutlingen	74,24	61	2	3)
Elektrizitätswerk Weißenhorn AG, Weißenhorn	63,24	3.315	519	3)
Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG, Sinsheim	60,00	11.965	1.290	3)
Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH, Sinsheim	60,00	26	2	6)
Stadtwerke Düsseldorf AG, Düsseldorf	54,95	413.271	30.269	3)
Gasnetzgesellschaft Laupheim GmbH & Co. KG, Laupheim	50,10	3.567	77	3)
Gasnetzgesellschaft Laupheim Verwaltungs GmbH, Laupheim	50,10	22	-1	6)
Netzgesellschaft Elz-Neckar GmbH & Co. KG, Obrigheim	50,10	1.174	-44	3)
Netzgesellschaft Elz-Neckar Verwaltungs GmbH, Obrigheim	50,10	28	1	6)
Stromnetz Langenau GmbH & Co. KG, Langenau	50,10	2.657	152	3)
Stromnetz Langenau Verwaltungs-GmbH, Langenau	50,10	29	1	6)
Stromnetzgesellschaft Albershausen GmbH & Co. KG, Albershausen	50,10	825	37	3)
Stromnetzgesellschaft Albershausen Verwaltungs GmbH, Albershausen	50,10	26	1	6)
Stromnetzgesellschaft Heilbronn Verwaltungs-GmbH, Heilbronn	50,10	23	-1	6)
Stromnetzgesellschaft Laupheim GmbH & Co. KG, Laupheim	50,10	2.217	-215	3)
Stromnetzgesellschaft Laupheim Verwaltungs GmbH, Laupheim	50,10	13	-1	6)
CESOC AG, Laufenburg/Schweiz	50,00	195	0	3)
e.wa riss GmbH & Co. KG, Biberach	50,00	19.132	-2.645	3)
e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH, Biberach	50,00	66	0	3)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
Energieversorgung Südbaar GmbH, Blumberg	50,00	3.649	397	3)
Fränkische Wasser Service GmbH, Crailsheim	50,00	34	2	6)
HDRegioNet GmbH, Düsseldorf	50,00	37	-5	6)
Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH, Düsseldorf	50,00	2.650	454	3)
Ostalbwasser Ost GmbH, Ellwangen	50,00	32	2	6)
Ostalbwasser Service GmbH, Aalen	50,00	86	10	3)
Ostalbwasser West GmbH, Schwäbisch Gmünd	50,00	47	2	6)
regioaqua Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH, Rheinfelden	50,00	77	14	3)
Stadtwerke Schramberg GmbH & Co. KG, Schramberg	50,00	13.164	2.268	3)
Stadtwerke Schramberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Schramberg	50,00	61	2	3)
Wasserübernahme Neuss-Wahlscheid GmbH, Neuss	50,00	354	22	3)
Stadtwerke Esslingen am Neckar GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar	49,98	55.474	2.951	3)
Stadtwerke Emmendingen GmbH, Emmendingen	49,90	18.366	2.334	3)
Stromnetz Blaubeuren GmbH, Blaubeuren	49,90	908	-146	3)
Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG, Heilbronn	49,90	24.473	-2.396	
Stadtwerke Esslingen-Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar	49,80	39	1	6)
Energie Sachsenheim GmbH & Co. KG, Sachsenheim	49,00	4.705	201	3)
Energie Sachsenheim Verwaltungs-GmbH, Sachsenheim	49,00	27	2	6)
Energieversorgung Strohgäu GmbH & Co. KG, Gerlingen	49,00	-	-	6)
Energieversorgung Strohgäu Verwaltungs GmbH, Gerlingen (vormals EnBW Omega Neununddreißigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	49,00	-	-	6)
Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG, Allensbach	49,00	2.568	67	3)
Gemeindewerke Bodanrück Verwaltungs-GmbH, Allensbach	49,00	25	0	6)
LEO Energie GmbH & Co. KG, Leonberg	49,00	7.776	-	2)3)
Neckar Netze GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar	49,00	26.161	6.055	
Netzgesellschaft Marbach GmbH & Co. KG, Marbach am Neckar	49,00	1.740	63	3)
Pražská energetika Holding a.s., Prag/Tschechien	49,00	218.924	35.765	3)
Stadtwerke Backnang GmbH, Backnang	49,00	8.725	-	2)3)
Stadtwerke Bad Wildbad GmbH & Co. KG, Bad Wildbad	49,00	6.628	692	3)4)
Stadtwerke Bad Wildbad Verwaltungs-GmbH, Bad Wildbad	49,00	31	1	6)
Stadtwerke Eppingen GmbH & Co. KG, Eppingen	48,96	7.716	-147	3)
Energie Calw GmbH, Calw	48,82	11.633	-	2)3)
Stadtwerke Münsingen GmbH, Münsingen	45,00	6.192	755	3)
Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG, Böblingen	41,10	29.890	1.999	3)
Stadtwerke Böblingen Verwaltungs GmbH, Böblingen	41,10	19	-7	6)
SUEnergie GmbH & Co. KG, Sülßen	40,00	2.204	71	3)
SUEnergie Verwaltungs GmbH, Sülßen	40,00	28	1	6)
Stadtwerke Weinheim GmbH, Weinheim	39,32	27.392	2.443	3)
Energieversorgung Rottenburg am Neckar GmbH, Rottenburg am Neckar	38,00	7.160	-	2)3)
EVG Grächen AG, Grächen/Schweiz	35,00	4.319	109	3)
EVN Energieversorgung Nikolai AG, St. Niklaus/Schweiz	35,00	1.008	63	3)5)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
EVR Energieversorgung Raron AG, Raron/Schweiz	35,00	733	73	3 5)
EVWR Energiedienste Visp - Westlich Raron AG, Visp/Schweiz	35,00	1.756	195	3)
Valgrid SA, Sion/Schweiz	35,00	17.528	722	3)
VED Visp Energie Dienste AG, Visp/Schweiz	35,00	2.596	226	3 5)
ErmstalEnergie Dettingen an der Erms GmbH & Co. KG, Dettingen an der Erms	32,60	2.993	391	3)
Versorgungsbetriebe Dettingen an der Erms Verwaltungs-GmbH, Dettingen an der Erms	32,60	26	1	6)
eneREGIO GmbH, Muggensturm	32,00	8.766	520	3)
Regionalnetze Linzgau GmbH, Pfullendorf	31,64	6.462	-	1 3)
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr	31,00	60.699	14.519	3)
Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft, Lahr	31,00	110	14.287	3)
Stadtwerke Bad Herrenalb GmbH, Bad Herrenalb	30,00	10.801	-799	3)
Energie- und Wasserversorgung Bruchsal GmbH, Bruchsal	27,41	23.002	-	2 3)
Zweckverband Landeswasserversorgung, Stuttgart	27,20	121.158	296	3)
Stadtwerke Bad Säckingen GmbH, Bad Säckingen	26,30	8.673	-	1 3)
Albwerk GmbH & Co. KG, Geislingen an der Steige	25,10	17.994	4.677	3)
Albwerk Verwaltungsgesellschaft mbH, Geislingen an der Steige	25,10	68	2	3)
Energie Kirchheim unter Teck GmbH & Co. KG, Kirchheim unter Teck	25,10	9.122	482	3)
Energie Kirchheim unter Teck Verwaltungs-GmbH, Kirchheim unter Teck	25,10	25	0	6)
Energieversorgung Immenstaad GmbH & Co. KG, Immenstaad am Bodensee	25,10	851	11	3)
Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG, Schorndorf	25,10	3.605	251	3)
Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden	25,10	2.275	-	2 3)
Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH, Schorndorf	25,10	24	-1	6)
Gemeindewerke Brühl GmbH & Co. KG, Brühl	25,10	1.286	62	3)
Gemeindewerke Brühl Verwaltungs-GmbH, Brühl	25,10	27	1	6)
Gemeindewerke Plüderhausen GmbH, Plüderhausen	25,10	1.598	-	2 3)
Heilbronner Versorgungs GmbH, Heilbronn	25,10	38.850	-	2 3)
Infrastrukturgesellschaft Plochingen GmbH & Co. KG, Plochingen	25,10	2.775	105	3 4)
Netzgesellschaft Besigheim GmbH & Co. KG, Besigheim	25,10	4.686	204	3)
Netzgesellschaft Besigheim Verwaltungs GmbH, Besigheim	25,10	27	1	6)
Netzgesellschaft Leinfelden-Echterdingen GmbH, Leinfelden-Echterdingen	25,10	4.321	44	3)
Netzgesellschaft Salach GmbH & Co. KG, Salach	25,10	1.334	78	3)
Netzgesellschaft Salach Verwaltungs GmbH, Salach	25,10	26	1	6)
Netzgesellschaft Schwetzingen GmbH & Co. KG, Schwetzingen	25,10	-	-	6)
Netzgesellschaft Schwetzingen Verwaltungs GmbH, Schwetzingen (vormals EnBW Omega Dreiundsechzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	25,10	-	-	6)
Netzgesellschaft Vaihingen GmbH & Co. KG, Vaihingen an der Enz	25,10	6.658	329	3)
Netzgesellschaft Vaihingen Verwaltungs-GmbH, Vaihingen an der Enz	25,10	26	1	6)
Stadtwerke Ellwangen GmbH, Ellwangen	25,10	7.802	-	2 3)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
Stadtwerke Giengen GmbH, Giengen	25,10	11.752	931	3)
Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH, Schwäbisch Gmünd	25,10	27.151	-	2)3)
Stadtwerke Stockach GmbH, Stockach	25,10	9.238	858	3)
Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH, Weinstadt	25,10	3.704	-	2)3)
Stadtwerke Wiesloch - Strom - GmbH & Co. KG, Wiesloch	25,10	-	-	6)
Stromgesellschaft March GmbH & Co. KG, March	25,10	-	-	6)
Stromnetzgesellschaft Ebersbach GmbH & Co. KG, Ebersbach an der Fils	25,10	3.402	156	3)
Stromnetzgesellschaft Ebersbach Verwaltungs GmbH, Ebersbach an der Fils	25,10	27	1	6)
Stromnetzgesellschaft Östlicher Schurwald GmbH & Co. KG, Rechberghausen	25,10	2.957	132	3)
Stromnetzgesellschaft Östlicher Schurwald Verwaltungs GmbH, Rechberghausen	25,10	26	1	6)
Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart (vormals SWS Netzinfrastruktur GmbH, Stuttgart)	25,10	179.057	-	2)3)
Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Ravensburg	25,10	33.691	3.799	3)
Technische Werke Schussental Verwaltungsgesellschaft mbH, Ravensburg	25,10	23	-3	6)
Stadtwerke Nürtingen GmbH, Nürtingen	25,00	19.653	2.475	3)
FairEnergie GmbH, Reutlingen	24,90	97.766	-	2)3)
Stadtwerke Hilden GmbH, Hilden	24,90	18.481	3.330	3)
Stromversorgung Sulz am Neckar GmbH, Sulz am Neckar	24,90	3.516	104	3)
Netzeigentumsgesellschaft Rheinstetten GmbH & Co. KG, Rheinstetten	24,50	4.364	152	3)
Stadtwerke Wehr GmbH & Co. KG, Wehr	24,50	1.896	-	1)3)
Stadtwerke Wehr Verwaltungs-GmbH, Wehr	24,50	20	-	6)
Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH, Todtnau	24,00	3.732	12	3)
Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG, Edingen-Neckarhausen	24,00	844	58	3)
Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, Stuttgart	22,13	149.374	0	3)
ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG, Rottweil	20,00	23.351	1.520	3)
ENRW Verwaltungs-GmbH, Rottweil	20,00	15	0	6)
Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe	20,00	165.710	-	2)3)
Stadtwerke Sindelfingen GmbH, Sindelfingen	20,00	31.695	2.346	3)
Geschäftsfeld Erneuerbare Energien				
Aletsch AG, Mörel/Schweiz	100,00	23.093	562	4)
Baltic 2 Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00	42	-16	3)
BürgerEnergie Beteiligung Berghülen/ Schopfloch GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00	-	-	6)
CarbonBW (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	100,00	6.779	-74	3)
dge wind Brenz eins GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EnAlpin AG, Visp/Schweiz	100,00	179.249	3.362	4)
EnBW Baltic 1 Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	22	-5	6)
EnBW Baltic 2 Management S.a r.l., Luxemburg/Luxemburg	100,00	-	-	6)
EnBW Baltic 2 Windpark Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	28	1	6)
EnBW Baltic Windpark Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	29	1	6)
EnBW Biogas GmbH, Stuttgart	100,00	52	-	1)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
EnBW He Dreihl GmbH, Varel	100,00	30.118	-	1)4)
EnBW Hohe See GmbH, Stuttgart	100,00	1.025	-	1)
EnBW NAG-Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega Siebenundvierzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	100,00	-	-	6)
EnBW Offshore 1 GmbH, Stuttgart	100,00	28.711	-	1)
EnBW Offshore 2 GmbH, Stuttgart	100,00	1.589.424	-	1)
EnBW Offshore Service GmbH, Klausdorf-Barhöft	100,00	25	-	6)
EnBW Solar GmbH, Stuttgart	100,00	25	-	6)
EnBW Wind Onshore 1 GmbH, Stuttgart	100,00	25	-	6)
EnBW Wind Onshore 2 GmbH, Stuttgart	100,00	2.556	-	1)
EnBW Wind Onshore Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	25	-1	6)
EnBW Windkraft Beteiligungsgesellschaft mbH, Karlsruhe (vormals EnBW Omega Dreiundfünfzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	100,00	-	-	6)
EnBW Windkraftprojekte GmbH, Stuttgart	100,00	128	-327	
EnBW Windpark Eisenach II GmbH, Stuttgart	100,00	32.423	-50	
Energiedienst AG, Rheinfelden	100,00	190.763	30.666	4)
Grünwerke GmbH, Düsseldorf	100,00	31.736	-	1)3)
Grünwerke Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	100,00	25	1	6)
Kemberg Windpark Management GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG, Düsseldorf	100,00	0	-10	6)
Kriegers Flak ApS, Kopenhagen/Dänemark	100,00	-	-	6)
Northern Energy OWP Albatros GmbH, Aurich	100,00	2.364	-506	
PRE FVE Dacice, s.r.o., Prag/Tschechien	100,00	3.038	694	3)
PRE FVE Mikulov, s.r.o., Prag/Tschechien	100,00	662	146	3)
PRE FVE Pozorice, s.r.o., Prag/Tschechien	100,00	-	-	6)
Windkraft FiT GmbH, Hamburg	100,00	0	-5	6)
Windpark Niederlinxweiler GmbH & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen	100,00	214	13	
ZEAG Erneuerbare Energien GmbH, Heilbronn	100,00	40	15	3)
EnBW Holding A.S., Gümüssuyu-Istanbul/Türkei	99,99	192.431	433	
JATROSELECT-Paraguay Sociedad de Responsabilidad Limitada, Volendam/Paraguay	99,98	-	-	6)
BürgerEnergie Königheim GmbH & Co. KG, Königheim	99,00	43	-21	3)
Bürgerenergie Widdern GmbH & Co. KG, Widdern	99,00	27	1	6)
EE BürgerEnergie Boxberg GmbH & Co. KG, Boxberg	99,00	59	-33	3)
EE Bürgerenergie Braunsbach GmbH & Co. KG, Braunsbach	99,00	38	-29	3)
EE Bürgerenergie Bühlerzell GmbH & Co. KG, Bühlerzell	99,00	93	-3	3)
EE BürgerEnergie Forchtenberg GmbH & Co. KG, Forchtenberg	99,00	85	23	
EE Bürgerenergie Frankenhardt GmbH & Co. KG, Frankenhardt	99,00	91	-3	3)
EE Bürgerenergie Hardheim GmbH & Co. KG, Hardheim	99,00	-	-	6)
EE Bürgerenergie Höpfingen GmbH & Co. KG, Höpfingen	99,00	-	-	6)
EE Bürgerenergie Ilshofen GmbH & Co. KG, Ilshofen	99,00	-	-	6)
EE BürgerEnergie Jagsthausen GmbH & Co. KG, Jagsthausen	99,00	71	46	
EE BürgerEnergie Krautheim GmbH & Co. KG, Krautheim	99,00	68	-20	3)
EE BürgerEnergie Möckmühl GmbH & Co. KG, Möckmühl	99,00	77	25	

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
EE BürgerEnergie Neudenuau GmbH & Co. KG, Neudenuau	99,00	88	-5	3)
EE Bürgerenergie Sulzbach-Laufen GmbH & Co. KG, Sulzbach-Laufen	99,00	92	-3	3)
EE Bürgerenergie Hardthausen GmbH & Co. KG, Hardthausen am Kocher	98,00	-50	-80	
Holzskraft Plus GmbH, Düsseldorf	90,00	203	-8	3)
Neckar Aktiengesellschaft, Stuttgart	82,20	10.179	0	
Geothermie-Gesellschaft Bruchsal GmbH, Bruchsal	74,90	1.901	2.481	4)
JatroSolutions GmbH, Stuttgart	70,49	1.468	-1.272	
JatroGreen S.A.R.L., Antananarivo/Madagaskar	70,00	-523	-36	3)
Energiedienst Holding AG, Laufenburg/Schweiz	66,67	915.237	61.838	4)
Rheinkraftwerk Neuhausen AG, Neuhausen/Schweiz	56,00	1.129	49	4)
Alb-Windkraft Verwaltungs GmbH, Geislingen/Steige	51,00	25	7	6)
Solarpark Leutkirch GmbH & Co. KG, Leutkirch im Allgäu	51,00	11.466	566	3)
Solarpark Leutkirch Verwaltungsgesellschaft mbH, Leutkirch im Allgäu	51,00	22	1	6)
EnBW Baltic 1 GmbH & Co. KG, Stuttgart	50,32	42.294	0	
EnBW Baltic 2 S.C.S., Luxemburg/Luxemburg	50,09	1.512.250	0	
EnBW Onshore Portfolio GmbH, Stuttgart	50,02	140.678	2.964	
biogasNRW GmbH, Düsseldorf	50,00	-	-	6)
Borusan EnBW Enerji yatırımları ve Üretim Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei	50,00	282.083	-6.627	3)
Centrale Electrique Rhénane de Gambsheim SA, Gambsheim/Frankreich	50,00	10.293	0	3)
Elektrizitätswerk Rheinau AG, Rheinau/Schweiz	50,00	19.469	696	3)5)
Havelland-Fläming Wind GmbH, Berlin	50,00	-	-	6)
Kraftwerk Lötschen AG, Steg/Schweiz	50,00	27.318	739	4)
Kraftwerk Reckingen AG, Reckingen	50,00	3.204	72	3)
Rheinkraftwerk Iffezheim GmbH, Iffezheim	50,00	113.373	3.745	
Rheinkraftwerk Säckingen AG, Bad Säckingen	50,00	7.204	300	3)
SwissAlpin SolarTech AG, Visp/Schweiz	50,00	59	-12	3)
Wasserkraftwerk Hausen GbR, Hausen im Wiesental	50,00	756	-58	3)
Windpark Schurwald GmbH, Esslingen am Neckar	50,00	23	-1	6)
WKM Wasserkraftwerke Maulburg GmbH, Maulburg	50,00	434	13	3)
KW Jungbach AG, St. Niklaus/Schweiz	49,00	3.242	-42	3)
Obere Donau Kraftwerke AG, München	40,00	3.180	0	3)
TWKW Trinkwasserkraftwerke Niedergesteln AG, Niedergesteln/Schweiz	40,00	1.524	137	3)
Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG, Rheinfelden/Schweiz	38,00	32.335	1.507	3)5)
Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH, Gundremmingen	37,80	63.572	9.198	3)
EE Bürgerenergie Heilbronn GmbH & Co. KG, Heilbronn	37,00	1.000	61	3)
Onshore Bündelgesellschaft 1 GmbH, Stuttgart	33,33	32.229	-7	3)
Windpark Prütze II GmbH & Co. KG, Düsseldorf	33,33	-	-	6)
KWT Kraftwerke Töbel-Moosalp AG, Töbel/Schweiz	30,00	838	35	3)
Rhonewerke AG, Ernen/Schweiz	30,00	23.952	0	3)
Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart	29,17	29.000	3.000	3)
Alb-Windkraft GmbH & Co. KG, Geislingen/Steige	25,50	210	7	3)
KW Ackersand I AG, Stalden/Schweiz	25,00	1.789	52	3)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
ANOG Anergienetz Obergoms AG, Obergoms/Schweiz	24,50	-	-	6)
KWOG Kraftwerke Obergoms AG, Obergoms/Schweiz	24,50	2.136	101	3)
ClimatePartner Deutschland GmbH, München	20,00	-911	1	3)
Erneuerbare Energien Zollern Alb GmbH, Balingen	20,00	89	-6	3)
Kooperation Erneuerbare Energien im Landkreis Rottweil GmbH, Schramberg	20,00	99	-1	3)
Wasserkraftwerk Pfinztal GmbH & Co. KG, Pfinztal	20,00	277	-1	3)
Geschäftsfeld Vertriebe				
ED GrünSelect GmbH, Rheinfelden	100,00	494	7	4)
EnBW Mainfrankenpark GmbH, Dettelbach	100,00	3.769	269	
EnBW Vertriebsbeteiligungen GmbH, Stuttgart	100,00	13.744	985	
energieNRW GmbH, Düsseldorf	100,00	1.137	461	3)
ESD Energie Service Deutschland AG, Offenburg	100,00	-610	16.080	
eYello CZ k.s., Prag/Tschechien (vormals eYello CZ a.s.)	100,00	247	-187	3)
EZG Operations GmbH, Wismar	100,00	133	15	3)
Gasversorgung Süddeutschland GmbH, Stuttgart	100,00	65.000	-	1)
Gasversorgung Unterland GmbH, Heilbronn	100,00	8.225	0	
NaturEnergie AG, Grenzach-Whylen	100,00	9.630	2.092	4)
NaturEnergie+ Deutschland GmbH, Mühlacker (vormals NaturEnergie+ Deutschland GmbH, Rheinfelden)	100,00	6.292	2.472	
NatürlichEnergie Swiss NES GmbH, Laufenburg/Schweiz	100,00	-	-	6)
Sales & Solutions GmbH, Frankfurt am Main	100,00	75.618	-	1)
Thermogas Gas- und Gerätevertriebs-GmbH, Stuttgart	100,00	259	-	1)
Watt Synergia GmbH, Frankfurt am Main	100,00	250	-	1)
WECO Flüssiggas Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	24	1	6)
Yello Strom GmbH, Köln	100,00	1.100	-	1)
ZEAG Immobilien GmbH & Co. KG, Heilbronn	100,00	4.153	1.125	
ZEAG Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Heilbronn	100,00	27	2	6)
WECO Flüssiggas GmbH & Co. KG, Stuttgart	90,00	1.334	-111	3)
KEA-Beteiligungs-GbR "Energie", Karlsruhe	62,74	-	-	6)
TRITEC AG, Aarberg/Schweiz	60,00	164	-209	4)
grünES GmbH, Esslingen am Neckar	51,00	112	6	
Stromvertrieb Backnang GmbH & Co. KG, Backnang	51,00	-	-	6)
Stromvertrieb Backnang Verwaltungs GmbH, Backnang	51,00	-	-	6)
AQUANTO GmbH, Unterföhring	50,00	471	-1.028	3)
Energie- und Medienversorgung Sandhofer Straße Verwaltungs GmbH, Mannheim	50,00	45	2	6)
Energiedienstleistungen Rhein-Neckar GmbH, Ludwigshafen	50,00	1.720	107	
my-e-car GmbH, Lörrach	50,00	20	-5	6)
NatürlichEnergie EMH GmbH, Monzelfeld	50,00	-	-	6)
Energie- und Medienversorgung Sandhofer Straße GmbH & Co. KG, Mannheim	49,91	3.500	2.859	
Einhorn Energie GmbH & Co. KG, Giengen an der Brenz	49,90	642	290	3)
Einhorn Energie Verwaltungsgesellschaft mbH, Giengen an der Brenz	49,90	28	1	6)
Stadtwerke Freiberg a.N. Vertriebs-GmbH, Freiberg am Neckar	49,90	33	-17	3)
Gasversorgung Pforzheim Land GmbH, Pforzheim	49,00	15.636	1.713	3)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
Pražská energetika a.s., Prag/Tschechien	41,40	373.116	73.528	
espot GmbH, Stuttgart	25,10	459	128	3]
EDSR Energiedienste Staldenried AG, Staldenried/Schweiz	20,00	183	9	3]
Sonstige				
EBAG Omega Dritte Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	25	-	6]
ED Immobilien GmbH & Co. KG, Rheinfelden	100,00	0	128	4]
ED Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Rheinfelden	100,00	31	0	6]
EnBW City GmbH & Co. KG, Obrigheim	100,00	8.885	6.172	
EnBW CZ spol. s.r.o., Prag/Tschechien	100,00	1.331	70	3]
EnBW Immobilienbeteiligungen GmbH, Stuttgart	100,00	458.784	10.200	
EnBW International Finance B.V., Rotterdam/Niederlande	100,00	1.166.975	35.261	
EnBW New Ventures GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega Sechsfundfünfzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	100,00	-	-	6]
EnBW Omega Achtundsechzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	-	-	6]
EnBW Omega Dreiundsiebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	-	-	6]
EnBW Omega Einundsiebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6]
EnBW Omega Fünfundfünfzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	25	-	6]
EnBW Omega Fünfundsechzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	25	-	6]
EnBW Omega Fünfundsechzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6]
EnBW Omega Neunundsechzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6]
EnBW Omega Sechsfundsechzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	-	-	6]
EnBW Omega Siebenundsechzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	-	-	6]
EnBW Omega Siebzugste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6]
EnBW Omega Vierundfünfzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	25	-	6]
EnBW Omega Vierundsechzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	25	-	6]
EnBW Omega Vierundsiebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6]
EnBW Omega Zweiundfünfzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	25	-	6]
EnBW Omega Zweiundsiebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	-	-	6]
EnBW Perspektiven GmbH, Karlsruhe	100,00	1.500	-	1]
EnBW Real Estate GmbH, Obrigheim	100,00	78	8	3]
EnBW Sennergi Immobilien GmbH, Karlsruhe	100,00	75	0	3]
Energiedienst Support GmbH, Rheinfelden	100,00	380	35	4]
Facilma Grundbesitzmanagement und -service GmbH & Co. Besitz KG, Obrigheim	100,00	199.595	6.398	
GRADUS Investitionsgüter-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Badenwerk KG, Karlsruhe	100,00	0	-118	3 4]

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
KMS Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	42	2	6)
Neckarwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart	100,00	1.756.275	42.455	
NWS Finanzierung GmbH, Karlsruhe	100,00	25	0	1)
SBZ Beteiligungen GmbH, Karlsruhe	100,00	25	0	6)
SSG Verwaltungsgesellschaft mbH i.L., Kornwestheim	100,00	-	-	6)
symbiotic services GmbH, Karlsruhe	100,00	25	-	6)
Wp Global Germany Private Equity L.P., Wilmington, Delaware/USA	100,00	-	-	6)
Impulse L.P., Edinburgh/UK	99,87	-	-	6)
Continuum Capital Limited Partnership, Edinburgh/UK	98,00	-	-	6)
MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	95,00	-10.841	156	3)
Sirius EcoTech Fonds Düsseldorf GmbH & Co. KG., Düsseldorf	78,15	-	-	6)
EnBW Versicherungsvermittlung GmbH, Stuttgart	51,00	3.215	3.135	
regiodata GmbH, Lörrach	35,00	680	130	3)
RWE - EnBW Magyaroság Kft., Budapest/Ungarn	30,00	353	2	3)
E & G Bridge Equity Fonds GmbH & Co. KG, München	29,97	-	-	6)
EWE Aktiengesellschaft, Oldenburg	26,00	2.167.900	159.700	3)
EFR Europäische Funk-Rundsteuerung GmbH, München	25,10	2.789	2.317	3)
Ökotec Energiemanagement GmbH, Berlin	25,10	399	37	3)
KIC InnoEnergy Germany GmbH, Karlsruhe	25,00	25	80	3)
MVV Energie AG, Mannheim	22,48	1.018.690	79.920	5)

¹ Ergebnisabführungs- bzw. Beherrschungsvertrag bzw. Verlustübernahmeerklärung.

² Ergebnisabführungsvertrag zu Dritten.

³ Vorjahreswerte.

⁴ Vorläufige Werte.

⁵ Abweichendes Geschäftsjahr.

⁶ Ausnahmeregelung § 286 (3) Satz 1 Nr.1 beziehungsweise Satz 2 HGB.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Frankfurt am Main, den 24. Februar / 17. März 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Janz
Wirtschaftsprüfer

Stratmann
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EnBW Energie Baden-Württemberg AG vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der EnBW Energie Baden-Württemberg AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der EnBW Energie Baden-Württemberg AG beschrieben sind.

Karlsruhe, 17. März 2016
EnBW Energie Baden-Württemberg AG



Dr. Mastiaux



Dr. Beck



Kusterer



Dr. Zimmer

Wichtige Hinweise

Herausgeber

EnBW Energie
Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe
www.enbw.com

Aktionärshotline

Telefon: 0800 1020030 oder
0800 AKTIEENBW
Telefax: 0800 3629111
E-Mail: info@investor.enbw.com
Internet: www.enbw.com



EnBW Energie
Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe
www.enbw.com